

Inhalt

Inhalt	1
Mitteilungsblatt 59. Jahrgang Nr. 3	2
Editorial - Purzelbaum und Hampelmann	3
Adressen	4
Wer turnt wann und wo	5
Runde Geburtstage	6
Zum Gedenken an Walter Wintsch	7
Zum Gedenken an Jakob „Köbi“ Ambühl	8
Kantonaler Jugendsporttag vom 15. Mai 2010	9
Unser letzter Jugitag	11
Regionalmeisterschaft in Andelfingen am 4.-6. Juni 2010	12
Freiburger Kantonalturnfest in Bulle vom 3. Juli 2010	15
JUSPO-Jahresabschluss am 14. Juli 2010	17
TV-Minitriathlon 2010	18
Das Wunder von Arosa	20
Zum ersten Mal war auch der TV Grafstal an der Chilbi	24
Stabübergabe beim DTV-Stand an der Chilbi	25
Drückkampfmeisterschaften uf em Dütweg vom 27. Augustuscht	26
Turn-/Spiel- und Stafettentag der JUSPO	28
TSST Deutweg vom 5. September 2010	30
Am TSST Deutweg mit der Damenriege 1	31
Achtung – neues Turngrüppli +/- 40	31
Interner Vereinswettkampf vom 29. Mai 2010	32
JUSPO-Reise 2010 ins Glarnerland	33
Erfolgreiches Volleyballturnier in Embrach	35
Danke für alles, Zofi!!	36
Korbball-Sommermeisterschaft 2010	39
Korbballturnier in Pontresina	41
Wer ist ...?	44
Der DTV-Vorstand braucht Eure Hilfe!	46
Spielplan 2010/11 Volleyball 1 (1. Liga)	47
Spielplan Korbball Wintermeisterschaft 2010/11	47
Spielplan 2010/11 Volleyball Seniorinnen	48
Spielplan 2010/11 Volleyball 2 (3. Liga)	48
Jahresprogramm JUSPO Grafstal 2010/2011	50
Jahresprogramm DTV/TV Grafstal 2010/2011	51
Einladung zum Chlaushock am 26. November 2010	52

Redaktionsschluss der folgenden Mitteilungsblatt-Ausgaben:

I/11 Montag, den 10. Januar 2011

II/11 Montag, den 9. Mai 2011

Mitteilungsblatt 59. Jahrgang Nr. 3

Impressum

Druck	Eduard Truninger AG, Technikumstr. 79, 8400 Winterthur
Layout	Annette Jenny
Mittel	InDesign 2
Auflage	450

Aktuelle Ausgabe

Mitwirkende	Barbara Wagner, Harry Stahl, Heinz Peier, Lara Stiefel, Simone Elmer, Lara Petrig, Livia Finsterwald, Marco Büchler, Peter Stadler, Ivan Sebastiano, Angela Morf, Daniela Wegmann, Louis Bärtschinger, Andrea Elmer, Eveline Kuhn, Oliver Zimmermann, Moni Capraro, Sandra Müller, Vera Zimmerli, Chantal Bourloud, Annette Jenny
Titelblatt	DTV und TV an der RMS in Andelfingen zahlreich vertreten

MB-Kommission

Redaktion	TV: Heinz Peier, Buckstr. 16, 8317 Tagelswangen	052 347 33 55
	peierh@postmail.ch	
	DTV: Annette Jenny, Koloniestr. 5, 8310 Grafstal	052 345 01 42
	annette.jenny@hispeed.ch	
Präsident	Heinz Peier, Buckstr. 16, 8317 Tagelswangen	052 347 33 55
Kassierin	Brigitte Lendi, Eschikerstr. 7, 8312 Winterberg	052 345 35 52
Versand	Claudia Morandi, Eichweid 31, 8312 Winterberg	052 347 18 20

Truninger - Inserat 1/2 Seite

Editorial - Purzelbaum und Hampelmann

Nun sitze ich hier mit der Aufgabe, etwas mehr oder weniger Spannendes zu schreiben. Wenn das mal so einfach wäre! Am besten ist es wahrscheinlich, etwas über das Turnen zu schreiben, schliesslich ist es DAS Thema, welches die Leserinnen und Leser des MBS verbindet.

Um von Anfang an ehrlich zu sein, sage ich es gleich: ich turne gerne, doch auf keinen Fall gut. Ich war noch nie schnell, konnte weder hoch noch weit springen, keine graziösen Räder drehen oder mich um ein Reck schwingen. Schon an den Jugitagen stand mein Name immer eher am Schluss auf den Ranglisten, und ich habe es auch schon geschafft, die Matte beim Hochsprung zu verfehlen. Die einzige Disziplin, die mir liegt, ist das morgendliche «zur-Bushaltestelle-rennen». Das ist mir bis jetzt fast immer gelungen.

Doch auch wenn ich kein Aushängeschild für die Damenriege bin, so gehe ich trotzdem gerne in die Trainings. Denn es geht um den Spass an der Bewegung, darum seine Kondition zu behalten (oder überhaupt mal welche zu bekommen) und auch gelegentlich ums Plaudern, was auch immer Platz findet. Ein Verein wie der unsere kann einer Gemeinde Leben einhauchen, indem er ein Freizeitangebot für Jung und Alt schafft. Gemeinsame Aktivität, damit weder Gehirn noch Rücken einrosten. Wer kennt nicht die Schlagzeilen der Zeitungen, dass Herr und Frau Schweizer mitsamt Nachwuchs immer mehr an Beweglichkeit einbüßen, dass die Generation „Gameboy und Playstation« lieber ihre Zeit vor dem heimischen Fernseher verbringt als auf dem Sportplatz. Zum Glück schafft in unsere Gemeinde eine grosse JUSPO diesem Problem Abhilfe.

Ein Trost bleibt mir: auch wenn ich kein Talent bin, so bringe ich immerhin einen Purzelbaum und Hampelmann zustande, womit ich schon vielen Kindern und Teenagern ein grosses Stück voraus bin!

Barbara Wagner, Beisitzerin DTV Grafstal

Adressen

Turnverein	TV Grafstal Postfach 13, 8315 Lindau	PC 84-2988-1
Präsident	Marco Mathe, Birch 16, Tagelswangen	079 338 94 49
Vizepräsident	Carlo Storni, Ringstrasse 13, Tagelswangen	052 345 17 40
Aktuar	Andreas Käser, Im Ifang 9, Effretikon	079 447 71 67
Kassier	Raffael Santschi, Rietstr. 5, Tagelswangen	052 343 90 90
Oberturner	Andreas Bollmann, Alte Schulstr. 5, T'wangen	052 347 07 81
Vize-Oberturner	Yves Mäder, Schürliacherstr. 12, Winterberg	052 345 20 46
Materialverwalter	Roy Grüninger, Unterhäslerstr. 5, Winterberg	052 345 18 30
Redaktor	Heinz Peier, Buckstr. 16, Tagelswangen	052 347 33 55
Beisitzer	Benjamin Spiess, Tagelswangerstr. 22, Lindau	052 345 27 66

Damenturnverein	Adresse siehe Aktuarin	
Präsidentin	vakant	
Aktuarin	Corinne Mathe, Birch 27, Tagelswangen	052 343 59 35
	Adressänderungen: corinne.mathe@hispeed.ch	
Kassierin	Daniela Wegmann, Schürliacherstr. 8, W'berg	052 343 45 49
Redaktorin	Annette Jenny, Koloniestr. 5, Grafstal	052 345 01 42
Beisitzerin	Chantal Bourloud, Birch 16, Tagelswangen	052 343 47 19
Beisitzerin	Barbara Wagner, Unterhäslerstr. 6, Winterberg	052 345 21 60
Beisitzerin	Jeannette Schmid, Rikonerstr. 11, Grafstal	052 345 12 84
Leiterin FR	Esther Amann, Illnau; i.V. Annarosa Diebold	052 345 26 05
Leiterin DR 1	Corinne Mathe, Birch 27, Tagelswangen	052 343 59 35
Leiterin DR 2	Irene Brügger, Oberhäslerstr. 2, Winterberg	052 345 32 37
Trainer VB 1	Fabio Morandi, Eichweid 31, 8312 Winterberg	052 347 18 20
Trainerin VB 2	Maria De Rosa, Huebstr. 24, Tagelswangen	052 343 20 53
Trainer KB	Jeannette Schmid, Rikonerstr. 11, Grafstal	052 345 12 84
Homepage	Silka Simmen, silka@gmx.ch	079/794 29 18

Männerriege	Adresse siehe Präsident	
Obmann	Martin Hirzel, Geren 2, Tagelswangen	052 343 55 36
Aktuar	Cornel Rub, Chaltenriet 4, Grafstal	052 347 17 13
Kassier	Karl Schilling, Im Gräbler 7, Grafstal	052 343 46 80
Riegenleiter 40+	Bruno Meier, Eichweid 16, Winterberg	052 345 27 51
Riegenleiter 60+	Roland Huber, Rikonerstr. 16, Grafstal	052 345 28 00

Veteranengruppe	Adresse siehe Obmann	
Obmann	Harry Stahl, Dorfstr. 19, Grafstal	052 345 12 95

Skiriege		
Präsident	Harry Stahl, Dorfstr. 19, Grafstal	052 345 12 95
Kassier und Aktuar	Erich Reiser, Unterhäslerstr. 14, Winterberg	052 345 10 68
Beisitzerin	Vroni Reiser, Unterhäslerstr. 14, Winterberg	052 345 10 68

Jugendturnkommission der Gemeinde Lindau

Präsidentin	Eveline Schmocker, Schintenäherstr. 4, W'berg	052 345 31 50
VizepräsidentIn	vakant	
Kassierin	Eveline Kuhn, Schürliacherstr. 26, Winterberg	052 345 02 69
Aktuarin	Renate Passauer, Glärnischstr. 1, Winterberg	052 345 20 73
Juspo-Knaben	Heinz Peier, Buckstr. 16, Tagelswangen	052 347 33 55
Juspo Mädchen	Susanne Hebeisen, Spranglenstr. 34, Bassersdorf	078 789 70 66
KiTu	Susanne Bölsterli, Im Schnäggl 10, Winterberg	052 345 13 65
MuKi	Dominique Untersander, Tagelswangerstr 5, Lindau	052 345 00 08
Jugendkorball	Rolf Nünlist, Rickstr. 21, Pfäffikon	044 951 11 17
Vertr. Schulpflege	Daniel Müller, Eichweid. 18, Winterberg	052 345 03 50
Vertreter TV	Andreas Bollmann, Alte Schulstr. 5, T'wangen	052 347 07 81
Vertreterin DTV	Corinne Mathe, Birch 27, Tagelswangen	052 343 59 35

Wer turnt wann und wo

Montag

Juspo Mädchen klein für Grafstal+W'berg (Bachwis)	17.30 – 18.30
Juspo Mädchen mittel (4+5), Winterberg (Bachwis)	18.30 – 19.45
Damenriege 1, Winterberg (Bachwis)	20.00 – 21.30
Volleyballerinnen 2 und Seniorinnen (Grafstal)	19.30 – 21.30

Dienstag

Damenriege 2, Winterberg (Bachwis)	18.30 – 20.00
Volleyballerinnen 1 (Grafstal)	19.30 – 21.30
TV Grafstal, Kraft und Ausdauer (Bachwis)	20.00 – 21.30
Männerriege 40+ (Buck)	20.00 – 21.30

Mittwoch

Juspo Mädchen klein für Lindau+T'wangen (Buck)	17.30 – 18.30
Juspo plus (6.+Oberstufe) (Buck)	18.30 – 20.00
Juspo Knaben klein, 2 Gruppen (Bachwis)	17.15 – 19.45
Männerriege 60+ (Bachwis)	20.00 – 21.30

Donnerstag

MuKi/Mutter-Kind-Turnen, Okt.- Apr. (Grafstal), 3 Gr.	08.30 – 11.30
KiTu/Kinderturnen: 2 Gruppen klein/gross (Bachwis)	16.00 – 17.45
1 Gruppe (Buck)	16.20 – 17.20
Juspo Knaben gross (Buck)	17.30 – 18.45
Frauenriege (Bachwis)	17.45 – 19.00
Jugendkorball (Grafstal)	18.30 – 19.30
Korbballerinnen (Grafstal)	19.30 – 21.30

Freitag

TV Grafstal, Technik (Grafstal)	19.30 – 20.30
TV Grafstal, Spiele (Grafstal)	20.30 – 21.30

Runde Geburtstage

90 Jahre

1. Juni 1920 Alfred Weber

80 Jahre

26. Mai 1930 Eugen Jenni

70 Jahre

15. Mai 1940 Nelly Benz
17. Juni 1940 Erwin Isler
24. August 1940 Margrit Wymann
22. Oktober 1940 Rösli Fleck

60 Jahre

17. Mai 1950 Lisabeth Steiger
14. August 1950 Bruno Grüninger



Wir gratulieren Euch ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Euch viel Glück, Freude und gute Gesundheit in den weiteren Lebensjahren!

Landgasthof Thalegg

**Pfäffikerstr. 27
8310 Kempthal**

**052 / 345 11 46
052 / 345 31 72**

www.thalegg.ch

- Cheminée-Stübli
- Wild-Wochen
- Spargelspezialitäten
- Garten mit Holzkohlengrill



für diverse Anlässe kontaktieren Sie uns.

**Auf Ihren Besuch freut sich Christian Stoff und
das Thalegg-Team**

Zum Gedenken an Walter Wintsch

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.



Harry Stahl / Am 14. September ist Walter Wintsch kurz nach seinem 71. Geburtstag in seinem neuen Heim in Lindau verstorben. Für uns alle ist das eine überraschende, traurige Nachricht.

Bereits während der Schulzeit besuchte Walti die Turnstunden der Jugi Grafstal. Anschliessend folgte der Beitritt zum Turnverein. Mit seiner Grösse war Walti ein sehr guter Hochspringer, und mit einer Gruppe weiterer sehr guter Gröfschtler Turnern wurden an Turnfesten super Hochsprung-Resultate erzielt. Seine Statur wurde aber auch von unserer Korbball-

mannschaft geschätzt. Ab 1968 bis 1971 betreute er als umsichtiger Kassier die Finanzen des TVG. Dann zog es Walti nach Australien, und er schaute sich auch noch die weite Welt an. Endlich kam die Meldung: Walti trifft mit dem Zug am um in Kempthal ein. Rasch wurde eine Delegation mit Fahne organisiert, um ihn abzuholen. Der Zug kam im Bahnhof an, aber ein Walter Wintsch stieg nicht aus. Inzwischen stand er vor den verschlossenen Türen des Elternhauses. Nach Hinweisen von Nachbarn machte er sich zu Fuss den Kempptalerweg hinab zum Bahnhof. Die Begrüssung konnte doch noch stattfinden. 1974 wurde Walter Wintsch vom TVG zum Ehrenmitglied ernannt.

Anschliessend an die Aktivzeit im TVG trat Walti in die Männerriege ein und spielte in der Faustball-Mannschaft mit. Er besuchte Schirikurse und konnte als brevetierter Schiri durch die Gröfschtler eingesetzt werden. Für die Männerriege führte er ebenfalls einige Jahre die Kasse.

Walti war aber auch in der Skiriege aktiv. In den von der Skiriege organisierten Skiferien oder Ostern-Weekends war Walti oft dabei.

1986 ist Walti der Veteranengruppe beigetreten und war ein treuer Besucher der Anlässe.

Die Fahndelegation des TVG und viele Turnveteranen nahmen von Walti Wintsch am 22. September Abschied auf dem Friedhof Lindau. Der TVG hat einen beliebten und geschätzten Turnkameraden verloren. Walti, du wirst uns in guter Erinnerung bleiben!

Zum Gedenken an Jakob „Köbi“ Ambühl

Aber unerwartet schwindet vor uns Nacht und Dunkelheit, und der schwer Gedrückte findet Linderung in seinem Leid. (Beresinalied)

Harry Stahl / Nach langer schwerer Krankheit, über zehn Jahre, wurde am Sonntagmorgen, den 17. Oktober unser TVG Ehrenmitglied und Veteran Köbi Ambühl von seinen Schmerzen erlöst und durfte im Kreise seiner Angehörigen zu Hause einschlafen.

Am Freitag darauf nahm eine Fahndelelegation des TVG sowie Ehrenmitglieder und Veteranen auf dem Friedhof Fehraltorf und anschliessend in der Kirche Abschied von Köbi.

Als junger Bursche kam Köbi mit einigen Ottiker Kollegen nach Grafstal in den Vorunterricht. Es gefiel ihm hier, und so trat er dem TVG bei. Köbi besuchte Vorunterrichtskurse, später auch J+S- und Oberturnerkurse. So kam sein Einstieg zum Leiten von Turnstunden. 1964 wurde Köbi zum Vize-Oberturner und ein Jahr später zum Oberturner gewählt. Mit viel Energie stand er dem TVG bis 1969 als technischer Leiter vor und bot uns abwechslungsreiche Lektionen. Köbi war ein Leichtathlet, spielte gerne Korbball und war ein sehr guter Skifahrer. Daher war er auch in der Skiriege dabei. Für seine Verdienste wurde Jakob Ambühl 1976 zum TVG Ehrenmitglied ernannt. Der Veteranengruppe ist er 1983 beigetreten.



In Grafstal lernte er auch die Turnerin Margrit Studer kennen. Sie heirateten und bezogen in Fehraltorf ein Heim. Köbi suchte Anschluss in Fehraltorf und trat der Feuerwehr bei, wo er sich immer wieder weiterbildete. Später machte er auch beim Männerchor mit.

Wichtig war ihm aber seine Familie. Für seine Frau Margrit, seinen Sohn und seine Tochter war Köbi immer da. Daher war er im Gröschtlter Turnerkreis nach seinem Umzug selten zu sehen. Seine Familie zeigte ihm ihre Dankbarkeit mit der aufopfernden Pflege zu Hause, in seinem Heim bis zu seinem Tod.

Mit Jakob Ambühl hat der TVG einen weiteren geschätzten und beliebten Turnkameraden verloren, aber er wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Kantonaler Jugendsporttag vom 15. Mai 2010

Erfolgreiche Delegation der Gröfschtler Jungturnerinnen und -turner am Kantonalen Jugendsporttag. Bei kaltem und nassem Wetter haben 47 Meitli und 27 Bueben der JUSPO Grafstal erfolgreich um Weiten, Höhen, Sprünge und gute Noten gekämpft.



Heinz Peier / Früh mussten die Kinder aus dem Bett. Bereits um zwanzig vor sieben morgens besammelte sich die Gröfschtler Delegation am Bahnhof in Effretikon. Nachdem alle Schäfchen gezählt waren, konnte die Reise mit dem Zug nach Otelfingen beginnen. Für die jüngsten Turnerinnen und Turner war dies der erste grosse Wettkampf. Daher spürte man bereits im Zug die Nervosität bei einigen Kindern.

Auf dem Wettkampf-Platz eingetroffen galt für die Leiter das Motto „Vollgas“: Leibchen verteilen, Gruppen einteilen, Leiter zuordnen, letzte Pipi-Pausen, Einlaufen – alles wurde noch vor dem Wettkampf-Start geschafft. So konnten die Kinder pünktlich um 8 Uhr zu ihren ersten Disziplinen antreten. Am Morgen turnten die Kinder einen vierteiligen Wettkampf, welcher aus folgenden Disziplinen ausgewählt werden konnte: Weitsprung, Kugelstossen, 60-/80-m Lauf, Fitnessparcours, Ballzielwurf, Hochweitsprung, Steinheben, Bodenturnen, Stufenbarren, Barren, Trampolin/Sprung und Seilspringen. Es machte richtig Spass, den Kindern bei ihren Einsätzen zuzuschauen. Da wurde bereits bei den Jüngsten (Jahrgang 2002) ehrgeizig um Weiten, Höhen und Zeiten gekämpft.

Am Mittag waren die Einzelwettkämpfe abgeschlossen, und es galt, rund 800 Kinder auf dem Wettkampfgelände zu verpflegen. Die Kinder erhielten Sandwich, Apfel, Riegel und Getränk. Viele Kinder hatten am Morgen bei den Wettkämpfen wahrscheinlich mehr Kalorien verbrannt als angenommen. Nur so lässt sich wohl erklären, dass der Pommes-, Wurst- und Glacé-Stand trotz des eher schlechten Wetters auf Hochtouren lief.

Nach der Mittagspause standen die Spiele auf dem Programm. Die Ältesten spielten Zentralkorbball, die mittleren Jahrgänge Linienball und die Jüngsten massen sich im Ringschnappball. Trotz den schlechten Wettervorhersagen konnten auch die Spiele fast ohne Regen durchgeführt werden.

Bei der abschliessenden Pendelstafette galt es, nach einem langen und anstrengenden Tag nochmals die letzten Reserven zu mobilisieren. Die Stafette mit über 800 Kindern und wohl fast nochmals gleich vielen Zuschauern bildete ein krönender und imposanter Abschluss des Wettkampftages.



Pünktlich auf die Rangverkündigung begann der Regen dann doch noch. Einmal mehr konnte der Gröschttler Jubel zelebriert und ein Podestplatz beklatscht werden. Benjamin Schmidt holte sich bei den Jüngsten die Silbermedaille und durfte sich stolz auf dem 2. Podestplatz den zahlreichen Zuschauern präsentieren. Weitere gute Platzierungen (4., 5. und 6. Plätze) sowie fast 50% Auszeichnungen rundeten eine sehr gute Mannschafts-Leistung ab.

Herzlichen Dank...

- ... allen Leiterinnen und Leitern der JUSPO Grafstal, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben und das ganze Jahr hindurch mit den Kindern in der Halle oder im Freien stehen und mit ihnen die Trainings gestalten.
- ... allen Eltern, Bekannten und Freunden, welche uns am Wettkampf lautstark angefeuert haben
- ... und einen ganz speziellen Dank allen Eltern und Freunden der JUSPO Grafstal, welche sich auch in diesem Jahr wieder als Kampfrichter und Schiedsrichter zur Verfügung gestellt haben. Ohne Sie könnten wir an den Wettkämpfen überhaupt nicht starten. HERZLICHEN DANK!

Resultate und Fotos können auf unserer Homepage www.grafstal.ch angeschaut werden.

Unser letzter Jugitag

Lara Stiefel und Simone Elmer / Am Samstag, den 15. Mai besammelten wir uns schon um 6.40 Uhr am Bahnhof Effretikon. Mit Bahn und Bus ging es nun nach Otelfingen.

Noch etwas müde schlenderten wir um 8.30 Uhr zum Zielwurf. Mit jeder Menge Traubenzucker im Blut gelangen uns aber gute Ergebnisse bei unserer ersten Disziplin. Anschliessend ging es zum Kugelstossen, wobei Simone mit 6m 35cm fast über den Sandkasten stiess.☺ Nach einer Pause und einer Portion Pommes erwartete Lara der Weitsprung. Dank der Anfeuerungsrufe der Kolleginnen gelang auch ihr mit 3m 88cm ein sehr gutes Ergebnis. In den 45 Minuten, die zwischen dem Weitsprung und dem Stufenbarren lagen, wurde Simone immer nervöser. Ohne Zwischenfälle und der 2. besten Note der JUSPO Grafstal beendete sie jedoch ihre Barrenübung mit einem sehr guten Ergebnis. Mit dem Ende der Barrenübung näherte sich die von Lara gefürchtete Disziplin Steinheben. Sehr nervös stieg sie nun auf die Waage um das Gewicht ihres Steines zu bestimmen. Trotz aller Zweifel gelangen ihr 35 Hebungen und damit die Note 10. Die letzte Disziplin war Springseilen. Im leichten Nieselregen und langsam hungrig gelang Simone eine 9.9 und Lara das beste Ergebnis des Tages und damit eine 10.



Nach der Mittagspause starteten wir dann gesättigt und mit neuer Power die Zentralkorbballspiele. Trotz mehreren Niederlagen schafften wir es auf den 3. Rang. Dann folgte vor der Rangverkündigung noch die Stafette, die wir mit dem guten 2. Rang abschliessen konnten.

Trotz unserer guten Ergebnisse klappte es leider nicht mit einem Platz unter den ersten 3. Lara verfehlte das Podest mit 0.8 Punkten Rückstand und dem 4. Platz knapp. Simone schaffte es mit 3.15 Punkten Rückstand auf den guten 13. Rang.

Regionalmeisterschaft in Andelfingen am 4.-6. Juni 2010

Lara Petrig / Traditionsgemäss wurde der Traktor bereits von einigen Turnerinnen und Turnern am späten Freitagnachmittag in der Gemeinde Lindau erklimmen und mit Gepäck und Personen mehr und mehr (über)gefüllt. Nach einer holprigen Fahrt Richtung Andelfingen kam der Traktor mitsamt Inhalt auf dem Zeltplatz des Festgeländes an.

Das Lager war schnell aufgeschlagen, fast so schnell, wie mit den Mättelis die Schlafplätze gesichert wurden. Auch der Grill wurde bereitgestellt, allerdings hiess es erst TRAINIEREN! Die Originalanlagen wurden inspiziert und getestet, genau wie die Leistungen in den verschiedenen Disziplinen ein letztes Mal vor dem grossen Auftritt unter die Lupe genommen wurden. Zum Abendessen gab es dann was vom Grill, dem richtig eingheizt wurde. Auch der Abend im Festzelt machte allen Spass, obwohl natürlich immer der morgige Sportanlass im Hinterkopf herum schwirrte ...



ihr logo,
ihre message



all-wear ag
8308 Illnau
fon 052 346 22 20
www.all-wear.ch
info@all-wear.ch

auf t-shirts, sweat-shirts, trainer, jacken,
sporttaschen, freizeithosen, schirme, mützen,
und noch vieles mehr...



Der Morgen begann sehr gut. Das mühsame Aufstehen wurde mit Spiegeleiern und Speck vom Grill belohnt und, wenn nötig, mit Orangensaft heruntergespült ... Wir hatten Glück, denn nach den langen verregneten Wochen war dies das erste schöne Wochenende seit langem. Es wurde sogar richtig heiss. Sonnencreme, gelbe Sonnenbrille und Sonnenhut wurden hervorgeholt, die soeben neu dazugekommenen Turnerinnen und Turner begrüsst und los ging es.



Ob bei Weitsprung, Kugelstossen, Wurfstab oder Schleuderball immer wieder ertönte es mit lauter und freudiger Stimme: „Jeeehhh, mini neu Beschleischig!!!“ Alle haben das Beste gegeben, dabei wieder einmal auch die treuen Fans, die diesmal eine richtige Traube bildeten und uns mit Applaus und Zurufen unterstützten! Vielen Dank an alle, die uns immer so kräftig unterstützen!

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit einem gesponsertem Getränk (nochmals ein grosses Dankeschön an Harry und Ruedi!!) begaben sich die Damen auf den Heimweg und liessen einige Turner alleine mit Traktor, Mätteli und grossem Durst zum Feiern zurück (dieser Durst wurde, wie man am nächsten Tag munkelte, am Abend kräftig gestillt...).





Als einige Damenrieglerinnen dann aber am Sonntag wieder zur Rangverkündigung kamen, war der Traktor schon nicht mehr da. Ob dies wohl am wenigen Schlaf lag???

Der DTV/TV Grafstal war an der Rangverkündigung ein bisschen klein vertreten. Doch da waren wir. Klein aber OHO. ;) Und wie verkündet wurde: beim Wurfstab erlangte die Dameriege 1 den 6. Rang!

Zum Schluss nicht zu vergessen: Ein Dankeschön an unsere Hilfskampfrichter (Esther Elmer und Armin Kuhn), ohne die ein Starten für uns unmöglich gewesen wäre!!!

Ernst Bösch Getränke

Feldhof /Bietenholz 8307 Effretikon



Die heisse Nummer für kühle Getränke

Tel. 052 343 75 80

Fax 052 343 75 81

www.boesch-getraenke.ch

Laden Schaffhauserstr. 150

Winterthur

Tel: 052 212 54 29

Hauslieferdienst Rampenverkauf Festservice

Freiburger Kantonaltturnfest in Bulle vom 3. Juli 2010

Livia Finsterwald und Marco Büchler / Am Freitagabend ging es endlich los. Gut gelaunt und voll bepackt machten wir uns auf den etwas längeren Weg nach Bulle. Und dies in der ersten Klasse! Wie das Bollä wohl geschafft hat? Letzte wichtige und eher unwichtige französische Wörter wurden gelernt und der Festführer noch einmal studiert. Angekommen in Bulle richteten wir uns auf dem Campingplatz ein und erkundigten uns auf dem Festgelände. Schnell gefunden war das Festzelt, wo Grafstal nun in nicht übersehbarer Überzahl war. War auch nicht sehr schwierig zwischen Staff und zwei Gästen, oder waren es drei? Nebenbei konnten die ersten Französischkenntnisse zum Besten gegeben werden. Dies führte dazu, dass sich am Samstag Kampfrichter an einige Gesichter (welche wohl?) erinnern konnten.

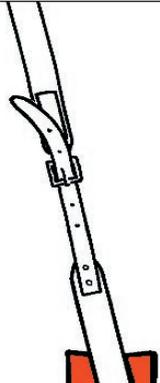
Früher oder später ging man ins Bett und war am Samstagmorgen bereit für den Wettkampf. Gestärkt machten wir uns auf den Weg in das schöne, gut ausgestattete Stadion. Wir starteten bei wunderschönem Wetter zeitgleich mit Weitsprung und Schleuderball. Etwas erstaunt guckten jene, die bei dem Schleuderball ankamen, als sie sahen, wie schmal der Sektor war. Später stellte sich heraus, dass wohl der Falsche vom Staff ausgewählt wurde. Nach einer kurzen Pause ging es mit Speer und Kugelstossen weiter. Beim Speer wartete die nächste Überraschung auf uns. Bereit standen nur ein Frauen- und ein Männerspeer für 12 TurnerInnen. Auch der Anlauf war so kurz bemessen, dass eine neue Linie gezogen werden musste. Mit der welschen Gelassenheit und Ruhe wurden die Kleinigkeiten in Windeseile (Definitionssache!) behoben. Eine Abkühlung im Brunnen konnte die Hitze für einen Moment etwas dämpfen. Dann gingen wir hoch motiviert an die letzten Disziplinen Hochsprung, Pendelstafette und Weitwurf. Auch diese absolvierten wir mit Bravour. Eine super Leistung (Note 8.94!) von unseren Läufern beendete den wunderschönen Wettkampftag.

Nach getaner Arbeit stärkten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen. Einige machten sich danach auf den Heimweg, andere schauten noch den Fussballmatch und wieder andere genossen ein erfrischendes Bad im Fluss. Auch sportliche Aktivitäten wie Frisbee spielen oder ein Fangball über alle Zelte blieben nicht aus.



Am Abend ging es ins alt bekannte Festzelt, wo wie wir mit Erstaunen feststellten nun viel mehr Besucher waren. Mit allen Tricks versuchten wir uns gute Plätze für das Spanien Spiel zu ergattern, wobei nicht alle gleich viel Glück hatten mit ihren Plätzen oder Sitznachbarn. Doch nicht alle schenkten dem Fussballspiel grosse Aufmerksamkeit, andere wiederum versuchten ihre erworbenen Französisch Kenntnisse von gestern zu vertiefen. So mussten zwei altbekannte Turner nicht lange alleine Französisch üben. Während sich nun die einen mit Fremdsprachen vergnügten, vergnügten sich andere mit einer Sitzbank (jetzt wird's spannend). Das Ziel war, um die Sitzbank herum zu klettern. Einer nach dem anderen versuchte sein Glück und landete doch nur mit dem Rücken auf dem Boden. Auch mit einer Festbank unterwegs waren zwei andere Turner, jedoch mit einem ganz anderen Ziel... Natürlich mussten wir auch die Tanzbühne unsicher machen, mit dem Motto „mitten drin statt nur dabei“ ging es geradeaus in die Mitte des Tanzfeldes. Dort trennte sich nun der Spreu vom Weizen, die jungen Wilden gaben alles, die etwas Älteren mochten nicht mehr mithalten und gönnten sich lieber etwas Flüssiges. Als dann auch nun wirklich bei allen die Batterien leer waren oder zumindest fast, zerrten wir uns über Stock und Stein zu unseren Zelten für unseren verdienten Schönheitsschlaf.

Der Morgen danach zeigte bei einigen Turnern, welche nicht genannt werden möchten, leichte Spuren des gestrigen Abends. Man merkte den leichten Mangel an Schlaf und die sportlichen Leistungen des Wettkampfes. Die Bewegungen beim Aufräumen waren nicht mehr ganz so athletisch wie am Freitag. Gegen Mittag machte sich dann eine Gruppe mit dem Zug auf den Heimweg und eine andere mit dem Auto. Wie es kommen musste, hatten wir natürlich den direkten Bus von Bulle nach Freiburg verpasst und mussten den „Bummlerbus“ nehmen. Unterwegs versorgten sich noch ein paar Turner mit einem kleinen Snack bevor es nun endlich mit dem Zug Richtung Zürich ging. Mit viel Natur, spannenden Geschichten aus dem Leben und vielen schläfrigen Blicken fuhren wir fix und fertig nach Hause.



RALPH ERNST AG
Umzüge und Transporte

Grundacherstrasse 21, 8317 Tagelswangen
Tel 052 343 77 00 Fax 052 343 67 57
www.ralphernst.ch

JUSPO-Jahresabschluss am 14. Juli 2010

Heinz Peier / Über 60 Meitli und Bueben der JUSPO Grafstal feierten am letzten Mittwoch vor den Sommerferien ihren Jahresabschluss. Zusammen mit allen Leiterinnen und Leitern trafen sie sich in der Badi Grafstal zu Spiel, Spass und Schmaus. Um sechs Uhr am Abend



begann das Programm. Die Kinder konnten sich bei bestem Wetter so richtig im Schwimmbad austoben. In weniger als 5 Minuten war die Badi fest in Gröschtlter-Turner-Händen. Alles wurde in Beschlag genommen: Rutschbahn, Sprungbrett, Wasser-Kanal und natürlich auch der Kiosk. Für die Leiter hatte sich der Bademeister etwas Spezielles ausgedacht. Da die JUSPO-Leiter die Aufsicht über die Kinder übernehmen mussten/durften, standen im ganzen Schwimmbad bestens positioniert überall die guten alten, gelben Jugi-Wettkampfleibchen. So wurden die Leibchen definitiv, aber in einem würdigen Rahmen „verabschiedet“. Nach dem Wasser-Plausch durften sich dann alle Kinder bei Hörnli mit verschiedenen Saucen „verköstigen“.

Zum Schluss wurde Susanne Wirz als Leiterin der JUSPO Bueben würdig verabschiedet. Susanne leitete während mehr als 3 Jahren die Gruppe in Winterberg und trug einen grossen Anteil am aktuellen grossen Zuwachs der Bueben-JUSPO. Auch auf diesem Weg danken wir Susanne nochmals recht herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz zu Gunsten der JUSPO Grafstal und den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde, vielen Dank!



Herzlichen Dank auch allen Leiterinnen und Leitern der JUSPO Grafstal, allen fleissigen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, insbesondere aber auch Susanne Hebeisen für die Organisation des Anlasses, sowie Eveline Schmocker und Esther Elmer für ihre Kochkünste.

TV-Minitriathlon 2010

Peter Stadler / Die diesjährige Ausführung zeigte wieder einen Überhang an älteren Teilnehmern. So schrieben sich längst vergessene Aktive des TVs wie Andreas Graf oder Andreas Bucher in die Startliste ein. Auch wenn dem Wettkampf nach wie vor bewusst das Etikett ‚Plausch‘ und nicht ‚Leistung‘ verliehen wird, kann eine steigende Professionalität bei den Athleten nicht negiert werden. Bereits im Vorfeld wurde eine gewisse Unruhe spürbar und der persönliche Trainingsaufwand einzelner kontinuierlich gesteigert; und dies meist in geheimer Mission. So wird heute noch über den Trainingsumfang von Armin spekuliert. Letztlich wird wohl nur das Auftauchen der Tagebücher von Armin ‚Mingg‘ Kuhn Aufschluss über seine Vorbereitungsphasen geben.

Der Hinweis auf die steigende Professionalität soll dazu dienen, auf die merklige Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr hinzuweisen. Und noch eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr gilt es zu registrieren; konnte ich mich in der letzten Berichterstattung noch genüsslich darüber auslassen, wie die in die Jahre gekommenen Athleten den Wettkampf dominieren, wurde mir dies nun verwehrt. Wir wurden Zeuge davon, wie der heroische Kampf eines ungestümen Jungen die bisherigen Zeiten verblassen lässt. Dominic Keller zeigte eine ausgezeichnete Leistung auf allen Abschnitten, klasse Wechsel – da war gar kein Wechsel ersichtlich – und einen vorbildlichen Kampfgeist. Eigentlich erstaunt das auch keinen. Der im Vorfeld bei den Buchmachern als Favorit gehandelte Urs Vescoli musste die Überlegenheit von Dominic eingestehen und holte seinerseits aber einen souveränen 2. Rang heraus. Es gilt anzumerken, dass einige Teilnehmer aufgrund der von ihnen selbst bestimmten Streckenwahl, von der offiziellen Rangliste gestrichen werden mussten, es sei denn, sie haben zusätzliche Kilometer absolviert.

Da waren noch mehr Überraschungen: Wie einleitend angetönt der hervorragende 3. Rang von Armin, dann reihte sich auch Thomi Flammer noch vor dem Triathlon Dominator der Antike, Andreas Bucher, ein. Andreas, der einst Ungeschlagene, konnte wenigstens das Familienduell für sich entscheiden und liess Stef auf der Laufstrecke verhungern. Ob das Auswirkungen auf das Gastrecht von Andreas in der Pünt 10 hat, bleibt abzuwarten.

Doch noch ein paar Bemerkungen zu den vermeintlich aufstrebenden jüngeren Teilnehmern. Allen voran hat sich Marco Mathe erstaunlich lange im vorderen Bereich des Renngeschehens aufgehalten und sich dabei sichtlich wohl gefühlt. Er musste erst auf der Laufstrecke abreißen lassen. Marco Büchler lief ein konstantes, stets kontrolliertes Rennen und sammelte so Erfahrung für einen Angriff in den kommenden Jahren. Ja, Beni haben wir auch noch. Dieser Jungbrunnen, der uns immer wieder Freude bereitet, stieg 10 Minuten nach seiner Konkurrenz ins Schwimmbecken und lief daher ein einsames Rennen, was ihm irgendwann zu bunt wurde, so dass er sich für eine Abkürzung entschied. Ein paar Schwimmtrainings würde ich ihm persönlich noch nahe legen.

Ich kann es mir nicht verkneifen, doch noch ein paar Worte zur 4. Disziplin, dem Wechseln zwischen den Disziplinen, zu verlieren. Da gibt es welche, die sich erst dann auf die nächste Strecke wagen, wenn die Utensilien des vorangehenden Wettkampfabschnittes fein säuberlich verstaut sind, die Socken und Schuhe mit einer unbeschreiblichen Hingabe angezogen sind und in stoischer Ruhe die letzten Falten am Wettkampf-Tenue zurecht gerückt sind. Carlo Storni wird nächstes Jahr gefordert sein, die Zeitmessung so zu optimieren, dass wir auch über die 4. Disziplin Werte aufzeigen können.

Nächstes Jahr: gleicher Ort, gleiche Zeit, gleicher Tag, aber wohl ein anderes Datum! Dominic, wir sehen uns.

Resultate (Gesamtlaufzeit)

Dominic Keller	01:18:03
Urs Vescoli	01:21:23
Armin Kuhn	01:22:16
Päde Fedrizzi	01:22:43
Thomas Flammer	01:23:37
Andreas Bucher	01:24:00
Stefan Bucher	01:27:09
Marco Mathe	01:30:43
Andreas Graf	01:31:25
<i>Beni Spiess</i>	01:32:28
Urs Weidmann	01:34:06
Hanspeter Fröhlich	01:40:03
Marco Büchler	01:45:03

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Ihre individuellen Bedürfnisse der Bild- und Ton-Wiedergabe. Wir vertreten namhafte Marken wie:

- B&W
- Revox
- Loewe
- Piega
- Classé Audio
- Naim
- Marantz
- Magnepan
- Pioneer-Plasma
- Cyrus...



voice70 ag | Pionierstrasse 24 | 8400 Winterthur
 www.voice70.ch | welcome@voice70.ch | 052 214 12 26

voice70 music
movie
moods

Das Wunder von Arosa

oder wie Esther zu einer neuen Schwester kam

Barbara Wagner / Es war am Samstag, den 7. August als sich 10 (naja, um ehrlich zu sein, wir waren bloss 7, denn Susi stiess erst in Landquart zu uns und Dani und Trix warteten schon in Arosa; aber um ein Kollektiv lösen zu können, gab Corinne an, wir seien 10, Ehrlichkeit ist eine Tugend ...) tapfere Auserwählte des DTV am Bahnhof Effretikon trafen. Das gemeinsame Ziel: die Sportstafette Arosa.

Dank Jeanettes Luftgewehr, welches trotz Verhüllungsversuchen mit dem Vereinspulli aus der Sporttasche lugte, hatten wir immer genügend Platz im Zug (vielleicht lag es auch an der Platzreservation, die dank des Gruppenbillets möglich wurde, wer weiss das schon genau). Als vorausschauende Organisatorin hatte Corinne einen Apéro vorbereitet, den Esther mit einem Sprint zum Kiosk in Chur um ein paar Bier ergänzte (gewisse Leute mögen anscheinend keinen Weisswein).



Die zahlreichen Kurven zwischen Chur und Arosa bewältigten wir dank Promillen auf fast nüchternen Magen bravourös und wurden von Dani am Bahnhof in Empfang genommen. Es war ziemlich kühl, und so manche hat beim Packen vergessen, dass die Reise in die Berge geht. Top motiviert startete Esther sogleich eine Übungsrunde im Ruderboot und chauffierte Familie Wegmann über den See. Am nächsten Tag sollte sich zeigen, dass sich diese Fahrt bezahlt machte; so mancher Einheimischer schaffte es nicht, an Esthers schnurgerade Rudertechnik anzuknüpfen.

Langsam knurrten jedoch die Mägen und Susi, unsere Arosaexpertin, studierte schon den Busfahrplan, damit wir den langen (!) steilen Weg komfortabel bewältigen konnten. «Isch es dänn wiit?» ertönte die laienhafte Frage. Immerhin kam der Bus erst 10 Minuten später. «Da am Hang obe!» kam die Antwort von Susi. Kurzerhand entschlossen die Ortsunkundigen, man möge es einmal mit Laufen versuchen, immerhin seien wir ein Damenturnverein und man müsse dem sportlichen Image gerecht werden. Erstaunt stellten wir knappe 10 Minuten später fest, dass wir unser Nachtlager schon erreicht hatten. Wozu wollten wir nochmals auf den Bus warten?

Mit vielen Ahs, Ohs und Wows betraten wir die Wohnung. Einige (mit vollen Blasen) stürmten die Toiletten, andere (mit leeren Mägen) die Küche. Und schon bald vertilgten wir seelig die feinen Spaghetti. Nach einem Verdauungs-Jass stürzten wir uns ins Aroser Nachtleben, sprich ins Waldeck. Die dortigen Geschehnisse sind streng geheim, allerdings liegt wohl dort der Ursprung so mancher Sprachstörung. Es kamen aber alle wieder heil den steilen Hügel hinauf und stimmten uns in der Hebeisischen Ferienwohnung gemeinsam mit einer Flasche Röteli ins abschliessende Mentaltraining ein (und dann übergit d'Fränzi de Stab-ah nei, si hät de Stab gar nöd ... uf jedä Fall bechunt dänn d'Silka de Stab). Müde und teilweise schon leicht nervös sanken wir in die Schlafsäcke, und es kehrte endlich Ruhe ein.

Nach einer kurzen Nacht war die Nervosität nicht gewichen, sondern bei einigen sogar verstärkt, so dass sie schon mit dem Frühstück zu kämpfen hatten. Andere nahmen es gelassen und genossen die fantastische Aussicht. Ein Schluck Kaffee zum Munterwerden, Susi's Fischkappe für Fränzi als Einstimmung auf das kühle Nass, doppelseitiges Klebeband für's schnelle Nachladen am Schiessposten in die Tasche, langsam waren alle bereit. Beim Sammelplatz stiessen auch Dani und Trix zum Rest.

Einmal lächeln für das Gruppenfoto, dann blieb noch etwas Zeit, um die Gegner auszuspionieren. Da waren ein paar schnelle Talente zu sehen. Ob es bei uns auch so gut klappt? Die Nervosität stieg, und schon bald fiel auch für uns der Startschuss.

Mutig (wenn nicht sogar lebensmüde) sprang Fränzi ins 14.1°C kalte Wasser. Bei solchen Temperaturen hilft auch die Vorbereitung mit Fischkappe nichts mehr, da heisst es nur noch Zähne zusammenbeissen, solange sie nicht einfrieren. Fränzi hielt durch und wurde so zu unserer Heldin des Tages.



H. Wagner 

Metzgerei

Lärchenstrasse 42
8400 Winterthur
Tel 052 212 13 55
Fax 052 202 74 36

Spezialitäten Metzgerei



Weiter ging es mit Silka beim Berglauf (zum Glück haben wir am Vortag geübt und nicht den Bus genommen), wo sich nach Corinnes Angaben das Heu spreizt oder wie hiess das schon wieder? 450 m weiter mit einer Höhendifferenz von 48m wartete Esther, bereit zum Rudern. Top vorbereitet nach der Probefahrt vom Samstag erreichte sie das gegenüberliegende Seeufer ohne Umwege. «Jetzt ist



auch Esther Elmer am Ufer angekommen und übergibt den Stab an ihre Schwester Andrea auf dem Velo!», hörten wir vom Speaker. Ein Schmunzeln machte die Runde bei den Zuschauern, Andrea erfuhr jedoch erst später von ihrer neuen Verwandtschaft und raste derweil ihre 3km um den See und



übergab den Stab an Dani, welche angespornt von ihrer Familie den 700m-Lauf für uns absolvierte. Weiter ging's mit Susi auf den Inline-Skates. Dank den grossen Rollen schwebte sie schon fast um den See. Eine weitere Laufstrecke, nämlich 500m, absolvierte anschliessend Corinne, bevor der Stab weiter an Trix ging. Fahnenstange und Bretterwand, dies waren die Hindernisse, die zu überwinden waren (nebenbei: die Versicherung ist Sache des Teilnehmer - die Spuren an den Oberarmen vom Training zeigten wieso ...).



Die Patronen auf dem Klebeband am Oberschenkel befestigt, wartete Jeannette auf ihren Einsatz.

20 Schuss hatte sie zur Verfügung um 6 Ballone zu treffen. Keine einfache Aufgabe vor allem, wenn der Wind das seine dazu tut. Nach 8 Schuss waren die Ballone erledigt, der Stab wurde ein letztes Mal übergeben an Barbara. 2 Hürden, ein Blachenschlauch und ein Wurf in den Korb später stoppte die Uhr bei 28 Minuten und 56 Sekunden. Allerdings kamen da noch 30 Strafsekunden dazu, da wir das obere Ende der Fahnenstange nicht ganz berührt hatten.



Alle waren glücklich, einige erschöpft, rot angelaufen oder langsam wieder am Auftauen, aber wir hatten es geschafft. Sogar schneller als erwartet, landeten wir auf dem 61. Schlussrang von ... naja es gab nicht mehr viele Mannschaften hinter uns auf der Rangliste. Zu unserer Verteidigung muss aber gesagt werden, dass wir die einzige wahre Frauenmannschaft waren, alle anderen hatten Unterstützung des starken Geschlechts (auch bei den Damenmannschaften war ein Mann pro Gruppe zugelassen).

Wer denkt, dass unser Abenteuer hier ein Ende fand und wir artig in den Zug stiegen, der irrt. Die Mägen knurrten und wurden zuerst mit Schnitzelbrot im Festzelt, danach mit Bier, Kafi Lutz und Bündnerplatte im Waldeck besänftigt. Letzter Programmpunkt war die Rangverkündigung bevor wir uns erst auf den Kiosk, dann in den Zug stürzten. Die Heimfahrt war etwa gleich ausgelassen wie die Hinfahrt und so endete unser Abenteuer, welches bestimmt nicht so schnell vergessen gehen wird.

Vielen Dank an Susi für die Unterkunft, Corinne fürs Organisieren und Familie Wegmann und Mirko, unsere einzigen aber treuen Fans.



Hotel Restaurant Frieden

Badstrasse 5 8310 Grafstal Tel. 052 / 345 11 35

Täglich geöffnet!!!!

- Gutbürgerliche Küche, saisonale Gerichte
- Elsässer Flammkuchen, Hauspezialität
- Schöne Sommer-Terrasse, Garten mit Grillspezialitäten!!!!

- Genügend Parkplätze - 15 Hotelzimmer - 2 Kegellbahnen



Zum ersten Mal war auch der TV Grafstal an der Chilbi



Ivan Sebastiano / Die Sensation war perfekt, als der TV Grafstal seine Tore öffnete und die Lindauer Dorfkinder auf die Fallbretter stürmten. Die Kunden waren so zahlreich, dass die Schläge und schrillen Töne der fallenden Bretter zur Volksmusik wurden.

Der Stand war ein "Hingucker" schlechthin, denn neben dem Fallbrett gab es auch eine Fruchtsaftbar. Die sorgte mit exotischen Säften für ein erfrischendes Klima an der diesjährigen Chilbi.



Die Fallbretter waren grundsätzlich rund um die Uhr besetzt. So kann man sagen, der logistische Aufwand hat sich durchaus gelohnt, auch wenn die Aufräumarbeiten bis in die Nacht gingen. Dank dem Engagement der Turner konnte auch dieser Anlass mit einem Lächeln bewältigt werden, sodass die Nacht noch zur freien Verfügung stand, um die Lindauer Chilbi zu erkunden.

Ein grosser Dank gebührt Beni und Roy für die Organisation der Attraktion.

Stabübergabe beim DTV-Stand an der Chilbi

Angela Morf / Die diesjährige Chilbi stand ganz im Zeichen von Veränderung. Das entscheidendste am ganzen Anlass war das Datum, welches dieses Jahr auf das letzte Sommerferienwochenende fiel. Somit konnte man am Sonntag sicherlich mit weniger Besuchern rechnen als in anderen Jahren, da das Volk erst langsam aus den Ferien heimwärts pilgerte.

Zudem konnte ich von einer erleichternden Veränderung in der Organisation profitieren. Mein schon lange gehegter Wunsch, das Amt als Chilbichefin weitergeben, stiess dieses Jahr auf offene Ohren. Daniela Wegmann interessierte sich für meine Nachfolge, und ich konnte sie in die Vorbereitungen mit einbeziehen.

Das diesjährige Chilbiangebot brachte auch grosse Veränderungen. Mehr Vereine als andere Jahre mit diversen tollen Spielideen (wie z.B. der TV mit dem Fallbrett) und neue „Futterstände“ waren vertreten. Also die Konkurrenz war gross, das Wetter am Sonntag sehr heiss und alle waren gespannt auf das, was der Tag so bringen würde. Fakt ist, dass am Sonntag 83 Stück Hotdog verkauft wurden und 62 Getränke. An unseren Spielständen vergnügten sich 770 Personen. Wo war bloss das Volk? Ich bin sicher, der Bademeister könnte diese Frage beantworten. Der Montag verlief gottlob etwas kühler und brachte total 837 Spieler an die Stände. Gegessen wurden 97 Hotdogs, aber es war halt immer noch etwas zu warm.

Die Mitarbeit der Helferinnen verlief wie jedes Jahr reibungslos, und ich möchte mich bei ihnen für ihren Einsatz herzlich bedanken! Ihr seid immer wieder super!

Am Montag Abend verräumte Daniela zusammen mit Helferinnen alles „raz-faz“ ohne mich. Das war der Startschuss zur endgültigen Amtsübergabe als Chilbiorganisatorin nach 12 Jahren!

Liebe Angi,

Der Vorstand und der ganze DTV danken Dir auf diesem Weg sehr herzlich für Deinen vieljährigen, tollen und engagierten Einsatz bei der Chilbi-Organisation!!

Drückampfmeischterschafte uf em Dütweg vom 27. August

Daniela Wegmann/ Jaja, Angscht han ich gha, ich müessi d'Schwimmflügeli alege für de 100 Meter. Zum Glück hets dänn doch nöd so fescht grägnet. Mit em Hochsprung sind mir in Wettkampf gstartet. Nennenswert isch de sächsti Sprung vo de Stefanie Mathe, wo sie ihri Top Höchi vo 1.20 Meter gschaft het. Umegumpet und gjolet het sie uf de Matte und spätschtens det händ alli gwüst: ah Grafsthal isch au da!



De Wiitschprung händ mir dänn no im Trochene chöne „hüpfe“. Bim Chugele hets eus dänn voll verrägnet. Mir händ doch tatsächlich e Turnerin wo soooooo alt isch, dass sie het dörfe mit ere drü Kilo Kugele stosse! Bim Speer het dänn d'Livia alles gäh und es Top Resultat vo 25.93 Meter gworfe. Au d'Steffi het im Speer sich selber übertroffe und e noi persönli Beschtleichig ufgschellt! Bravo! Am Nüni dänn, mir sind alli scho chli müed gsii, händ mir nomol die Hindere füregnoh und alles gäh bim 100 Meter. Nach em 100m hets dänn d'Michelle verwütscht. Ihres Knüü ... hoffet mir, sie erholt sich guet und isch bald wieder fit. Trotz ihre Verletzig het sie es Top Resultat gmacht. Isch sie doch i ihre Kategorie 6ti worde und het e Uszeichnig übercho.

I de Teambewertig, wo die beschte Drü zelled, sind mir uf em 10. Platz glandet (vo total 14) mit 4078 Pünkt. Nume wenige Pünkt bis zur 9. platzierte Gruppe, wo mir s'nächschte Jahr werded schla!

Es isch en super lässige Wettkampf gsii, und ich han Freud gha, dass ich doch no de einte oder andere Junge han noch möge.



**Wir sind
Ihre
Nächste.**

Die nahe Bank.



**Zürcher
Kantonalbank**

Turn-/Spiel- und Stafettentag der JUSPO

Mit über 70 Buebe und Meitli stellte die JUSPO Grafstal eine der grössten Delegationen am diesjährigen Turn-/Spiel- und Stafettentag. Aber nicht nur anzahlmässig war die JUSPO Grafstal nicht zu übersehen. Auch an der Rangverkündigung hörte man den Namen Grafstal mehr als einmal.

Heinz Peier / Der Turn-/Spiel- und Stafettentag gehört fix in das Jahresprogramm der JUSPO Grafstal. Er findet traditionell am ersten Wochenende im September statt und wird von der Turnregion Winterthur des Zürcher Turnverbandes auf dem Sportplatz Deutweg in Winterthur organisiert und durchgeführt. An diesem Jugendwettkampf nehmen jedes Jahr rund 1'800 Kinder aus der Region teil.



Gespannt und nervös trudelten die Bueben und Meitli der JUSPO Grafstal auf dem Sportplatz ein. Für einige Kinder war dies der erste «offizielle» Wettkampf. Die Nervosität war daher in manchen Gesichtern abzulesen. Nach Leiterrapport, Leibchen verteilen, Einlaufen und Gruppen-Einteilung galt es dann um 11 Uhr Ernst, der Wettkampf begann.

Wir bauen auf. Seit über 100 Jahren:

- Beratung in allen Baufragen
- Kleine Reparaturen, Kundenarbeiten
- Fassadengerüste, Fassadensanierungen
- Beton- und Mauerwerksanierungen
- Neubauten, Tiefbauarbeiten, Umbauten

Weilenmann AG Kempftal
8307 Effretikon

Bauunternehmung
Pfäffikerstrasse 52

Weilenmann

Tel. 052 355 02 55 Fax 052 355 02 59 www.weilenmann-ag.ch info@weilenmann-ag.ch

Die Bueben massen sich in einem Gruppenwettkampf in Seilziehen, Hindernislauf, Ballwerfen, Pendel- und Schwedenstafette. Die Meitli hatten dieselben Disziplinen, doch anstatt Ballwerfen hatten sie möglichst viele Durchschwünge im Seilspringen zu erzielen. Während dem ganzen Tag herrschte ein riesiges «Gewusel» auf dem Sportplatz und man kann sich gar nicht vorstellen, wie laut 1800 Kinder sein können, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Da wurde um jeden Meter und jede Hundertstelsekunde gekämpft, und alle Kinder zeigten einen riesigen Einsatz.



Der verdiente Lohn zeigte sich dann an der Rangverkündigung. Die Gröfschtler Meitli holten sensationell 1 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze und gehörten zu den besten aller teilnehmenden Meitli-Gruppen. Die Buebe war nicht ganz so erfolgreich und wurden leider nicht ausgerufen. Dennoch erzielten auch sie sehr gute Resultate und gewannen insgesamt 6-mal eine Auszeichnung.

Um fünf Uhr abends fuhren dann die noch Verbliebenen zufrieden und vor allem sehr sehr müde nach Hause.

Ein spezieller Dank gilt allen Leiterinnen und Leitern, welche einmal mehr ihre Freizeit zu Gunsten unserer Gröfschtler Turnjugend zur Verfügung gestellt hatten.



TSST Deutweg vom 5. September 2010

Louis Bärtschiger / Am Morgen früh um 7:30 Uhr herum trudelten die ersten Turner und Turnerinnen auf dem Sportplatz Deutweg in Winterthur ein. Das Wetter war ... schön: stahlblauer und wolkenloser Himmel, die besten Voraussetzungen für einen sportlichen Anlass. Man zog sich um und bereitete sich für den kommenden Wettkampf vor. Nachdem auch die Letzten eintrafen, stand nichts mehr im Wege für das Aufwärmen. Pünktlich um halb neun startete für die Gröfschtler die erste Disziplin, der 100m-Lauf. Zuerst startete Grafstal 1 mit Yves Mäder, Dominic Keller, Roy Grüninger, Ivan Sebastiano und mir. Alle waren angespannt und ... waren noch angespannter, als Yves einen Fehlstart verursachte. Gut, beim zweiten Versuch war der Start gelungen und Grafstal 1 erreichte einen Schnitt von 12.86s, nicht schlecht, aber verbesserungswürdig. Bei Grafstal 2 mit Carlo Storni, Fabian Schoch, Marco Mathe, Heinz Peier und Marco Büchler klappte es beim ersten Versuch, und sie rannten eine Zeit von 13.59s. Der Vormittag nahm seinen Lauf und weitere Disziplinen wurden bewältigt wie Kugelstossen, Hochsprung, Weitsprung und Speerwerfen. Besonders beim Speerwerfen ist zu erwähnen, dass Grafstal 1 (Roy, Marco, Dominic, Carlo und Heinz) mit einem Schnitt von sagenhaften 39.24m auf dem 7. Platz landete und somit eine Auszeichnung gewann. Auch beim Weitsprung gewann Grafstal 1 eine Auszeichnung mit einem Schnitt von 5.41m.

Am Nachmittag fanden die Stafetten statt. Wieder wurde aufgewärmt und mit einem „Crashkurs“ die Übergabe im Wechselraum trainiert. Die erste Disziplin der folgenden Staffelläufe war die 4 x 100m. Zuerst startete wieder Grafstal 1. Wieder gab es einen Fehlstart, und am Ende, trotz Bemühungen, wurde Grafstal 1 disqualifiziert (aus mir unbekanntem Gründen). Grafstal 2 jedoch rannte die 4 x 100m rigoros und erreichte eine Zeit von 52.38s. Wieder eine gelungene Disziplin war der olympische Staffellauf. Yves rannte die ersten 800m, Dominic 400m, Ivan 200m und meine Wenigkeit schließlich die letzten 100m. Während Yves wacker mit den anderen die 800m mithalten konnte, wurde es bei Dominic spannend: in der ersten Hälfte noch stramm hinter den ersten beiden Läufer herlaufend, holte er mit „eisernen Willen“ die beiden ein und verschaffte so den anderen ein Vorsprung. Für alle die nicht live mit dabei waren: dem Speaker fiel fast das Mikrofon aus der Hand, als er sah, wie Dominic „wiä's Bisiwätter“ die Runde zurücklegte. Schließlich landete Grafstal 1 mit 3:48.5min auf dem 8. Platz und gewann auch hier eine Auszeichnung.

Erschöpft und mehrheitlich zufrieden (Yves wurde nach dem Olympischen fast ein Sauerstoffzelt-Kandidat) fand man sich hinter den Festbänken wieder und man genoss ... seine Biere und den schönen Abend. Alles in allem ein gelungener Wettkampf und ein ausgelebter Tag!

Am TSST Deutweg mit der Damenriege 1

Andrea Elmer / Schon viel zu früh am Morgen machten wir uns auf den Weg zu den Sportstätten am Deutweg im nahen Winterthur. Erst einmal richteten wir uns auf der Tribüne ein, dann starteten wir unser Programm mit dem Kugelstossen. Kaum hatte die Kugel unsere starken Arme verlassen, leistete die Erdanziehung ganze Arbeit und liess das Ding allzu bald wieder landen. Das Wetter an diesem Sonntag war superprächtig, und so machten wir weiter mit Wurf und warfen und warfen und warfen. Als nächstes ging's ab in den Sand, es wurde „geweitsprungt“, und die einen wagten sich sogar an den Hochsprung, wobei auch hier das eine oder andere Problem mit der Erdanziehung auftrat.

Am Nachmittag bestritten wir die Stafette, deren genauen Namen ich vergessen habe. Auf jeden Fall mussten wir mal schnell vier x hundert Meter rennen. Zuerst rannte Daniela und übergab den Stab Livia, die wiederum legte ihn in Franziskas Hände, den Schlusslauf machte dann ich. Das ganze rannte super gut, und wir liessen nie den Stab fallen oder so.

Wir waren mit dem Wetter, der Kameradschaft, dem Deutweg, der Damenriege 1, der Organisation der Mathes und unseren Leistungen zufrieden, glücklich und froh!

Achtung – neues Turngrüppli +/- 40

Eveline Kuhn / Nach den Sommerferien starteten ein paar ausrangierte „Profisportlerinnen“© (oder doch eher gelangweilte Hausfrauen?) mit einem neuen Turngrüppli +/- 40. Unser Ziel ist es, nicht ganz zu verrosteten und/oder wieder in Schuss zu kommen.

Wir „walken“ immer zuerst 30-40 Minuten (ausser er regnet in Strömen oder ist bitterkalt), dann ist Kräftigen für Rücken, Bauch, Beine und Po angesagt und anschliessend machen wir verschiedene Spiele wie Bänkli-Tschutten, Badminton, Ball über die Schnur und vieles mehr. Unser Ziel ist es zu schwitzen und somit geben wir alles!!!

Vielleicht machen wir sogar am Kant. Turnfest in Wädenswil mit ein paar Wurfdisziplinen mit!? Diese tolle Lage am See wollen wir uns doch nicht entgehen lassen ...!!

Hast Du auch Lust einmal reinzuschauen, dann bist Du herzlich willkommen!

Wir turnen jeweils am Donnerstagabend von 19.45 – 21.15 Uhr im Schulhaus Bachwis in Winterberg.

Interner Vereinswettkampf vom 29. Mai 2010

Oliver Zimmermann / Am Freitagabend fand für die einen nicht das übliche Training statt. Die schlaun Drückeberger oder Helfer (je nach Ansichtspunkt) trafen sich, um mit dem Iveco verschiedenstes Wettkampfmateriale aufzusammeln, selbstverständlich alles topmodern. So fand sich beispielsweise in der Hochsprungmatte ein verlassenes Wespennest. Danach wurde alles beim Sporti bereit gestellt, und man begab sich nach Hause, um für den nächsten Tag vollständig regeneriert und bei besten Kräften zu sein.

Um 8 Uhr trafen sich die meisten, es wurde alles aufgestellt und der Wettkampf begann. 14 leistungshungrige Athleten und Athletinnen traten gegeneinander an. Klarer Favorit war dieses Jahr Dominik K. Auch Roy G., dem Überflieger aus vergangenen Zeiten, prophezeiten einige ein Comeback. Als Aussenseiter und unangemeldet musste Urs V. ins Rennen gehen. Dominik K. wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den Wettkampf der Männer. Doch sowohl Corinne M., als auch Chantal B. zogen im Gesamtklassement an ihm vorbei! Für Überraschungen sorgen weiter: Andreas B., der seine 40m- Marke mit dem Speer entjungferte. Adi Z., der Neuling, der beim 100m-Sprint den gestandenen Aktiven das Wasser reichte und auch Oliver Z., der die Kugel hinter der 12m-Marke in den Sand bettete.

Nach dem Aufräumen konnten sich die Athleten nicht ausruhen, denn die meisten von ihnen hatten noch am selben Tag einen weiteren Wettkampf und so begaben sie sich nach Tagelswangen ins Olympiastadion.

Der Anlass war ein sehr gelungener Saisonauftakt, man mass sich in einer gemütlichen und doch ehrgeizigen Atmosphäre mit den Turnerkameraden, und der Eine oder die Andere sorgte für eine sportliche Überraschung.

Vielen Dank den Organisatoren, den Kampfrichtern und der Auswertung!

**Wenn e gueti Wurscht wotsch ha..
Muesch uf Brüttiselle ga!!**



**Für feine Fleisch- und Wurstwaren
Metzgerei zum Rössli**

Zürichstrasse 35, 8306 Brüttisellen, Tel. 044/833 25 05

JUSPO-Reise 2010 ins Glarnerland

Wandere, Cervela brötle, Landjäger räuchere, Trampolin gumpe, Geisse triibe, Schieferplatte schürfe und no villi anderi Sache... Das Programm an der diesjährigen JUSPO-Reise war vielfältig und hatte für jeden Geschmack etwas.

Heinz Peier / Alle 2 Jahre macht die JUSPO Grafstal eine 2-tägige Reise mit dem Ziel, den Zusammenhalt zwischen den Kindern auch ausserhalb der Turnhalle und dem Sportplatz zu fördern. Gleichzeitig wollen die Kinder und natürlich auch die Leiter einfach „dä Plausch ha“.

So führte uns die diesjährige Reise zuerst mit dem Zug über Wetzikon und Rapperswil nach Schwanden im Glarnerland. Dort wartete bereits ein Bus der örtlichen Busbetriebe, der die lustige JUSPO-Schar bis nach Obererbs auf knapp 1700 Meter fuhr. Bevor wir aber die Wanderung von Obererbs bis nach Ämpächli beginnen konnten, musste zuerst noch der Bauernhof erkundet werden. Ein Jäger hatte dann noch eine Überraschung für die Kinder parat. Im Stall hing eine frisch geschossene Gämisch, welche am Vortag wahrscheinlich noch vergnügt auf den Alpen umhergesprungen war. Nachdem dann Esthi den Bauernhof-Besitzer auch noch geschmiert hatte und so alle ihr „Bisi“ nicht in den Alpweiden machen mussten, konnte die Wanderung losgehen. Unterwegs wurde dann selbstverständlich noch „gebrötelt“. Die meisten hatten einen Cervelat, einige wenige eine Bratwurst, gesehen wurden auf dem Grillrost aber auch ziemlich exotische Angelegenheiten wie Hirschwurst, Landjäger und Gummibärlü.



Nach rund 3 Stunden Wanderung kamen wir dann im Ämpächli oberhalb Elm an. Hier konnten sich die Kinder so richtig austoben. Es standen Streichel-Zoo, Maxi-Trampolin, Gold schürfen und vieles andere zur Verfügung, was das Kinder- und Leiter-Herz begehrt. Die älteren Kinder durften ihren Mut zusätzlich noch bei einer Trottinett-Abfahrt ins Tal unter Beweis stellen. Für die Kinder war das ein riesiges Gaudi, die Leiter waren vor allem froh, als alle heil und unversehrt im Tal angekommen waren.



Am Abend wurde dann die Unterkunft bezogen. 2 Meitli- und 1 Buebe-Zimmer wurden sofort in Beschlag genommen. Wer noch nie erlebt hat, wie 20 Kinder 3 Zimmer in nur 5 Minuten verändern können, ist herzlich eingeladen, in 2 Jahren selbst mit auf die JUSPO-Reise mitzukommen ☺. Der Znacht wurde uns vom Hütten-Ehepaar gekocht und bestand aus Spaghetti Bolognese, Salat und Dessert. Gestärkt und mit vollem Bauch aktivierten die Kinder dann nochmals die aufgeladenen Batterien und genossen den Abend mit Lager-Charakter in vollen Zügen. Der Schreibende verabschiedete sich bereits um halb neun ins Bett und dankt hiermit Esthi und Susanne herzlich für die Abendaufsicht!

Am Sonntag-Morgen, frisch gestärkt mit einem ausgiebigen Frühstück, „gondelten“ wir dann zurück ins Tal und fuhren mit dem Bus bis nach Engi. An der Haltestelle empfing uns ein älterer Herr, der uns rund 300 Meter in die Höhe zum Eingang des Landesplattenberg führte. Seit dem 17. Jahrhundert wurde im Landesplattenberg Schiefer abgebaut und in die ganze Welt exportiert. Der Landesplattenberg war eine bedeutende Einkommensquelle für den ganzen Kanton Glarus. Seit 1961 ist das Schieferbergwerk stillgelegt und kann besichtigt werden. So durften auch wir den roten Helm schnappen, ins Innere des Berges steigen und eine sehr spannende und interessante Führung erleben.

Nach der Führung nahmen wir dann nochmals in einen mehr oder weniger (für einige mehr, für andere weniger...) kleinen Fussmarsch unter die Füsse und liessen es beim Zmittagessen unterwegs nochmals richtig rauchen bei der Feuerstelle. Bus und Zug führten uns dann gegen Abend wieder zurück nach Effretikon, wo uns die Eltern am Bahnhof einen herzlichen Empfang beschereten. Der weitere Verlauf des Abends kann nur vermutet werden. Wenn der Abend bei den Kindern aber gleich verlief wie beim Schreibenden, gab's nur noch etwas zu Essen und dann ging's müde, aber zufrieden in die Heja.

Herzlichen Dank an Esthi „die unverwütbare“ Elmer, Susanne „ohne die nichts geht“ Hebeisen und allen Eltern, die uns ihre Kinder für 2 Tage anvertraut haben.

Erfolgreiches Volleyballturnier in Embrach

Moni Capraro / Am Samstag, den 18. September bestritten wir kurz vor Saisonbeginn das Volleyballturnier in Embrach, welches von unserem Trainer Fabio organisiert wurde.

Wegen Ferienabwesenheit und Verletzung fehlten leider gerade drei Stammspielerinnen! Zu Annette, Bettina, Claudia, Nicole und Moni gesellten sich kurzfristig (ja, sogar sehr kurzfristig!) Silvia vom Volleyball 2 und die «Newcomerin» Lisa von der Damenriege 2 dazu. Den 1. Match gegen Embrach haben wir nicht verschlafen, dazu war es schon zu spät am Morgen, aber wir mussten uns zuerst «aneinander gewöhnen» und verloren trotz Einsatz, Instruktion und Konzentration. Doch die deutliche Steigerung zeigte sich mit jedem Spiel, oder lag es daran, dass sich Fabio zeitweise von uns entfernte und behauptete wir spielten dann besser?? Es war ein intensiver Spielmorgen; waren wir nicht auf dem Spielfeld, so mussten wir pfeifen und täfeln. Zum Glück besuchte uns Karin, welche ihren verletzten Daumen kurierte, und übernahm für uns spontan einen Schiedsrichtereinsatz. So konnten wir uns endlich am feinen Turnierbuffet bedienen. Herzlichen Dank, Karin und Jasmin, für Euren nicht geplanten Einsatz! Nach dem 3. gewonnenen Match in 3 Sätzen war klar, dass wir im Final standen und eine wohlverdiente Pause einlegen konnten. Schliesslich gehört das gesellige Zusammensein auch zu einem Turnier :-). Wir rafften uns nochmals auf und traten ein zweites Mal gegen ZuZu (VBC Züri-Unterland) an. Unterstützt von Fans (Verletzte, Kranke, Väter und Kinder) gaben alle ihren vollen Einsatz, und so siegten wir schliesslich in 2 Sätzen. Glücklicherweise und sichtlich stolz konnten wir an der Rangverkündigung von unserem Trainer den Preis entgegennehmen; zwei geschmückte Kistli gefüllt mit Spaghettizutaten, Dessert und Frauengetränken...mmh! Es war nach langem wieder einmal ein Turniersieg! Herzlichen Dank für jeden Einsatz und Dir, Fabio, fürs Coachen und Organisieren; es hat Spass gemacht.

Und statt eines Trainings trafen wir uns am letzten Dienstag vor den Herbstferien bei Bettina zum luxuriösen Spaghettiplausch. Danke Bettina!



Daniel Wegmann
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Elektro Wegmann GmbH

- Elektroinstallationen in Neu- und Umbau
- Gebäudeunterhalt
- TV, Telefon, Netzwerk
- Installationskontrollen
- Elektro- Thermografie
- Haushaltgeräte

Adresse:	Werkstatt:
Schürlicherstr. 8	Zürcherstr. 46
8312 Winterberg	8317 Tagelswangen
Telefon 052/343 49 86	
Natel 079/405 32 93	
Fax 052/343 49 85	
wegmann@elewe.ch	

Danke für alles, Zofi!!

von Sandra Müller



S Buffet isch parat ...



... es wartet alli nume no uf de Zofi.



Ändlich isch er da, de Maa vom Tag,
...

... de Zofi, wo für sis lange Engagement
vom Korbball und vom DTV verdankt
wird.





Au für d Verpfällig isch gsorget und
alli gnüsset s feinä Ässä.

Eine vo drü Wettkampf Pöschtä isch
s Chorbwerfä gsi ...



...und de zweeti Poschte isch genau am Zofi
sini Disziplin – s Nagle.

052 - 343 50 33

Garage

Steiner

Wangenerstr. 18317 Tagelswangen



Au de Chorbball-Nachwuchs isch debi gsi
– sie werdet vom Zofi ja no wiiter trainiert.



D Chorbwurf-Heldin isch d Maya gsi ... und s Zofi Quiz het d Sue gunnä – sie
kennt de Zofi halt scho laaaang ;-)



Was wär es Fäscht für und mit em Zofi
ohni Schwarzwälderturtä ?

Damit eus de Zofi nie vergisst ... mir
werdet die Ziit sicher nid vergässä
– Danke für alles Zofi!!



Korbball-Sommermeisterschaft 2010

Vera Zimmerli / Viel Neues erwartete uns in dieser Meisterschaft. Nach einem kläglichen Abstieg in die 1. Liga änderte sich viel für unser Korbballteam. Viele Spielerinnen verliessen das Team auf Grund eines Umzuges oder gingen anders artigen Beschäftigungen nach. So waren es am Schluss nur noch 9 Spielerinnen, welche ein grosses Ziel vor den Augen hatten: erneuter Aufstieg in die Nationalliga B.

Mit Roger Zimmerli als neuem Trainer und neun top motivierten Spielerinnen begann nach den Frühlingsferien das Aussentraining und somit eine harte und anstrengende Zeit. Angetrieben vom neuen Trainer schwitzte die eine oder andere ein bisschen mehr. Und so kam es auch dazu, dass sich ein paar zurückzogen, um im stillen Kämmerchen ihre Kondition auf Vordermann zu bringen.

Und so traten wir am 9. Mai zum ersten Mal unter neuen Umständen zum Saisonstart an. Punkt 9 Uhr hörte man den ersten Pfiff und die Meisterschaft konnte beginnen. Es war ein herrlicher Tag um Korbball zu spielen: viel Sonne und motivierte Mannschaften. An dieser ersten Meisterschaftsrunde legten wir grossen Wert auf die Kommunikation in der Verteidigung. Wir sollten kompakt stehen und den Gegnerinnen kaum Raum lassen. Nach ein wenig Anlaufschwierigkeiten der Einen, gäll Vera, klappte dies schon recht gut, und wir konnten die Tips und Tricks vom Training fast alle anwenden. Trotz 3 Spielen in den Beinen war jede bereit für das letzte Spiel gegen Wetzikon nochmals das Letzte aus sich heraus zu pressen, und die 2 Punkte waren dann auch der verdiente Lohn aus diesem Spiel. Wenn wir diesen Einsatzwillen über die ganze Saison zeigen könnten, waren wir sicher, dass wir dem gesteckten Ziel sehr nahe kommen könnten.

HOLZ, DAS BEWEGT M I K A D O

Schreinerei MIKADO GmbH
Poststr. 23
8312 Winterberg
Tel: 052 345 35 24

Roger Zimmerli
Werkstatt Albrechtstr. 1
8406 Winterthur
Fax: 052 345 35 34

Planung - Fertigung - Montage, ausgeführt von einer Person
Einbauschränke, Küchen- und individueller Möbelbau, Türen,
Innenausbauarbeiten, Reparaturen und vieles mehr!

MIKADO - Ihre Ideen und Träume werden in die Wirklichkeit bewegt





Es wurde fleissig weiter trainiert, und es wurden sich neue Taktiken angeeignet. So waren wir startbereit für die 2. Runde. Räge, Räge Tröpfli ... das war wohl unser neues Moto für die Meisterschaft. Ein Verschiebedatum und trotzdem regnete es? Was lief da falsch? Lieber Korbballgott, wenn Du Dich ein wenig mehr um unser Wohl kümmern könntest, wären wir Dir nicht böse! Als wir nämlich

am Sonntag, den 13. Juni antrabten, schien es am Anfang das optimale Korbballwetter zu sein. Für einige war es sogar so schön, dass sie die Sonnencreme und Sonnenbrille in Gebrauch nahmen, oder mindestens lässig auf dem Kopf trugen. Während dem Spiel gab es eine kleine Uneinigkeit mit der Zeit. Irgendjemand war fest davon überzeugt, dass ein Spiel 10 min. dauert und tippte dies dementsprechend in den Timer ein. Dem noch eher unerfahrenen Coach war dies natürlich recht, und er übergab den Timer unserem extra Zeitnehmer. Dieser rief schön brav „Noch eine Minute!“ ins Spielfeld, als wir neun Minuten gespielt hatten, und wir spielten unseren Angriff schön aus, damit wir dann mit einem Korb die erste Halbzeit beenden konnten. Doch nach dieser Minute rief der Coach von Stadel uns netterweise zu, dass das Spiel 15 Min. dauern würde. Danke vielmals! Wer weiss, vielleicht wären wir noch heute nur 10 Min. am Spielen:=-) Doch nach dem ersten Spiel, welches wir gewonnen

hatten, veränderte sich einiges. Der Platz wurde allmählich nass, und alle begaben sich an einen trockenen Ort. Die weiteren zwei Matches spielten wir im Regen und demnach auch nicht so glorios und verloren 4 wertvolle Punkte. Doch für das letzte Spiel erbarmte sich der Korbballgott, und wir konnten unser perfektes Spiel gegen Bachs spielen und gewinnen.



Durch das Anfeuern der Fans war auch diese Meisterschaftsrunde naja nicht ganz so erfolgreich, wie sie hätte sein können, aber immerhin ein gelungener Sonntagmorgen gewesen, und wir konnten so mit zusätzlichen 4 Punkten die Vorrunde beenden.

Die Rückrunde verlief ohne grossen Zwischenfall, ausser dass unser Trainer einen Match beinahe verschlafen hätte. Aber dies nur am Rande notiert... ☺

So stehen wir auf dem vierten Schlussrang mit 20 Punkten. Ich würde sagen, wir haben uns gut geschlagen, aber das Ganze ist noch ausbaufähig. Zum guten Glück kommt irgendwann wieder ein Sommer, und es wird sicherlich wieder heissen: Willkommen zur Sommermeisterschaft 2011! Auch da wird hoffentlich wieder eine topmotivierte Gröschtlter Frauschaft mitschwitzen!

Rangliste Sommermeisterschaft Korbball 1. Liga

1. Steinmaur 1	29 Punkte
2. Wetzikon	25 Punkte
3. Küssnacht 1	21 Punkte
4. Grafstal 1	21 Punkte
5. Illnau	20 Punkte
6. Langnau	19 Punkte
7. Dürnten 1	18 Punkte
8. Säuliamt	18 Punkte
9. Bachs 2	8 Punkte
10. Stadel	4 Punkte

Korbballturnier in Pontresina

Chantal Bourloud / Vier mussten ganz früh raus – Jeannette, Sandy und ich konnten freitags frei machen und hatten uns deshalb bereits um 9 Uhr auf den Weg Richtung Pontresina gemacht. Die Schlieremer-Chind-CD im Gepäck und nach diversen Pinkelpausen (ok, nur 2, aber sooo gross ist die Schweiz nun auch nicht!..) hatten wir in Chur Susi aufgeladen, die nun wahrscheinlich zum Golfprofi mutiert, und der kleine süsse Seat kämpfte sich tapfer auf die Passhöhe des Juliers, wo wir leider feststellen mussten, dass unsere Kirschstängeli den Kirsch selbst getrunken hatten ...!

Kaum im Hotel eing检echeckt, fing's im Unterland an zu regnen und wir watschelten bei recht ansprechendem Wetter ins Val Roseg – und watschelten und watschelten und watschelten ... (hier sei angemerkt, dass der Orientierungssinn der Pfadfinderin dem der Cevigängerin weit überlegen ist!). Die Wanderung war schön, der Herbst im Engadin auch und unseretwegen hätten sie das Restaurant nicht unbedingt ganz zuhinterst aufzustellen brauchen ... Aber wir erreichten das Reschti und assen was Kleines ... und dann assen wir dasselbe gleich nochmals (man gönnt sich ja sonst nichts!). Und weil wir grad beim Gönnen sind: Zurück trugen uns zwei brave Rössli – leider war



kein Schimmel dabei, weshalb ich auch nicht singen durfte. Hab ich schon erwähnt, dass es kalt war? Und die Rössli waren zwar härzig, aber auch nicht schneller als wir zu Fuss ... Nach einem wärmenden Bad im Hotel mussten wir unseren Charme spielen lassen, damit wir in diesem Kaff auch um 21:30 Uhr noch was zu futtern kriegten – um diese Zeit waren nämlich die nächsten vier Korbballprofis unseres Teams zu uns gestossen (Marianne alias „Grufti“, Vera alias „ich-chan-im-Fall-au-alli-Schlieremer-Chind-Songs-uswändig“, Sabi alias „ich-läbe-min-Bruef“ und Janine alias „bald-ex-Unihockeyanerin-will-Chorbball-ebä-doch-lässiger-isch“). Und auch der Niederschlag hatte uns erreicht – da sollten die Krankenkassen-Arbeitsgschpändlis sich noch einmal lustig machen über Jeannettes Winterpneu-Montur!

Am Samstag-Morgen fielen dicke Flocken vom Himmel, und an ein Aussen-turnier war nicht zu denken. Jänu, wir gaben auch in der Halle alles und das – wer hätte das gedacht – reichte auch gleich zum Gruppensieg! Trotz einer Niederlage – der einzigen des Tages (!) - und wer war der Schiri? Zofi! Wir haben ihn trotzdem fest lieb und der Fairness halber: Zofi hat seinen Job gut gemacht – wir nicht so. Da durfte man sich ja wiederum was gönnen und d’Hörndli mit Ghackäts für Fr. 5.- waren also wirklich einsame Spitze (ich weiss, dass ich kein Student mehr bin ...). Nach traditionellem Apéro im Zimmer 212 ging’s wiederum ab zum Nachtessen, und nach dem vom Haus spendierten Kaffee (da ärgerten sich die einen, dass sie keinen, die anderen, dass sie einen ohne Schnaps bestellt hatten ...) gleich direkt ins Rondo. Das wäre nun eigentlich DER Partyplausch schlechthin. Und dafür müsste die Band nicht mal viel können, aber diese drei Österreicher konnten nun schlicht goar nix... Sie hatten es sogar geschafft, die spärlich gedeihende Stimmung mit zwei Schmusesongs gleich wieder abzutöten. Wir Korbballerinnen waren uns einig: ein normaler MP3-Player wäre die bessere Alternative gewesen. Wir versuchten, das Beste daraus zu machen – bis dann auch noch einer so vom Tisch krachte (Was wollte der bloss auf dem Tisch? Die Stimmung hatte

ihn bestimmt nicht dazu getrieben!), dass die Ambulanz anrauschen musste – das war's dann für uns, wir machten uns vom Acker. Und nachdem irgendwann auch Susi gemerkt hatte, dass ihr so gut wie niemand mehr zuhörte, sind wir auch alle eingeschlafen.

Vera und ich hatten ein Privat-Taxi, das um 4:45 Uhr den Weg in Richtung Unterland antrat. Der Rest des Teams – verstärkt mit der spät am Samstagabend angereisten Eliane – kämpfte sich wacker, aber nicht unbedingt erfolgreich, zum 6. Schlussrang – und irgendwo müsste nun noch mein Teil Birräbrot sein??! Ach ja, die Heimreise traten die Gröschtlerrinnen übrigens mit-samt Matchuhr an – an dieser Stelle einen lieben Gruss an Harry und vielen Dank für Dein aktives Fanen!



DAS RESTAURANT IN ILLNAU/ZH

- * beste Schweizer-Küche
- * schönes Gartenrestaurant
- * 7 Tage in der Woche geöffnet

Auf Ihren Besuch freut
das Löwenteam

Effretikonstr. 64, 8308 Illnau

052 346 12 94

Wer ist ...?



Name

Peti Stadler

Wohnort

Tagelswangen

Hobbies

Meine Freizeit füllte sich bis anhin fast ausnahmslos mit Sport jeglicher Art aus. In den letzten Jahren stand dabei primär Triathlon im Mittelpunkt und wurde hauptsächlich durch Biken, Eishockey sowie Langlauf ergänzt. Bücher lesen kann ich nicht, kulturell ist mein Interesse bescheiden und für Museumsbesuche bin ich schlicht nicht zu haben. Auch Schreiben ist nicht ein Hobby von mir, Heinz! Wenn mein Rücken mich weiterhin plagt, muss ich das ganze jedoch nochmals überdenken.

Funktion im Verein

Mittlerweile beschränkt sich meine Funktion auf das jährliche Organisieren des TV-Minitriathlons und allenfalls auf die Koordination der Teilnahme des TVs am Engadin-Skimarathon. Da lassen sie mich wirken, weil nicht mehr viel schief laufen kann. Ansonsten mache ich, was die mir sagen (z.B. einzelne Trainings leiten) oder halte eine blöde Ausrede bereit.

Wieso engagierst Du Dich bei uns im Verein?

Einerseits besteht eine tiefe Verbundenheit zum Verein, welche auf das lückenlose Durchlaufen sämtlicher Stationen des TV Programms entstanden ist: Kinderturnen bei Nelly Benz, Jugi bei Bruno, Geräteturnen bei Iseli, Langlauf mit der Skiriege, etc. D.h. ich habe einen Grossteil meines Lebens im Verein verbracht.

Andererseits passt mir die momentane Atmosphäre im Verein (insbesondere an Anlässen und jeweils nach Mitternacht). Und dann wäre da noch diese Faszination! Faszination über die Art und Weise, wie die heutige Mannschaft diesen Verein führt und prägt, über das Erreichen von Leistungen (vgl. unten) und über die Möglichkeit, die rasante und erstaunliche Entwicklung einzelner Probanden zu erleben.

Was ist Dir wichtig im Vereinsleben?

Zwei Elemente: das Kollegialitätsprinzip an sich sowie die sportliche Aktivität. Zum ersten ist meinerseits nicht viel anzumerken. Ihr wisst schon: seid lieb miteinander, geht zusammen Zeitungen sammeln, teilt das Bier redlich auf und lasst keinen im Regen stehen.

Sportliches: da es sich um einen Sportverein handelt, soll dem auch ausreichend Gewicht beigemessen werden und dies im Einklang mit dem Kollegialitätsprinzip. Sport befriedigt den urmenschlichen (männlichen) Trieb nach Leistung. Dabei steht nicht die absolute Leistung im Vordergrund, sondern die Leistung, welche mit den bestehenden Ressourcen erbracht wird. Der Wille, was zu erreichen und es konsequent zu verfolgen. D.h. nicht der 6 Meter Sprung in den Sand an sich überzeugt mich, sondern es kann ein 5 Meter-Satz sein, welcher aber mit eingeschränkten Ressourcen ersprungen wird. So ist es für mich ein Genuss, wenn im Unihockey eine auf Papier klar schwächere Mannschaft mit dem vermeintlich stärkeren Gegner mithalten kann, weil der Einsatz, die Konzentration, der Wille und insbesondere das Kollektiv stimmen. Gemeinsam eine Leistung hart erarbeiten und dann dies emotional verarbeiten. Und dabei gilt, je höher die Leistung (kann ein Wettkampf sein, ein hartes Training, aber auch eine Bergwanderung oder das Organisieren eines Anlasses), desto grösser die Freude über das Erreichte, desto mehr Geschichten werden erzählt, desto mehr Bier fliesst, etc.

Ihr grosser
Helfer.



Ihr kleiner
Einkauf.

IN EFFRETIKON ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:

Bei uns finden Sie die neusten stromsparenden Elektrogeräte, ein breites Angebot an Leuchten und viele helle Köpfe, die Sie unkompliziert, persönlich und kompetent beraten. Auch wenn es um Elektro- oder Kommunikationsanlagen und deren Installation geht – wir sind für Sie da. Unser Pikettdienst sogar 24 Stunden pro Tag unter 0848 888 788.

**Rikonerstrasse 13, 8307 Effretikon, Fachgeschäft: Tel. 058 359 46 15,
Fax 058 359 46 18, Installationen: Tel. 058 359 46 10, Fax 058 359 46 19
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788**

EKZ Eltop

Der DTV-Vorstand braucht Eure Hilfe!

Annette Jenny / Unser Turnverein lebt von der ehrenamtlichen Arbeit, vom tatkräftigen Einsatz vieler Helferinnen. Jeder Verein braucht das fürs Überleben.

Der DTV Grafstal benötigte in den letzten Jahren Helferinnen beim Korbballturnier an Auffahrt, beim Service in Andelfingen, an der Chilbi und jedes zweite Jahr an der Abendunterhaltung. Daneben werden noch Einsätze für die JTKL beim Papiersammeln und als Hilfsschiris und in den einzelnen Riegen als Schiedsrichter- und Schreiberinnen geleistet. Warum machen wir das?

Der DTV Grafstal hat jährliche Ausgaben von rund Fr. 21'000-24'000. Hauptposten dabei sind die LeiterInnen-Entscheidungen (Fr. 7'000), die Mitgliederbeiträge beim STV für alle ca. 80 Aktivmitglieder (ca. Fr. 5'800), die Wettkampf- bzw. Meisterschaftsgebühren (Fr. 4'400), Materialausgaben (Fr. 1'500) und Vereinsanlässe (Fr. 1'300). Auf der Einnahmenseite stehen die Mitgliederbeiträge, die rund 60 % ausmachen (Fr. 14'000), und die Einnahmen aus der Abendunterhaltung (rund Fr. 3'000 pro Jahr), dem Service in Andelfingen (Fr. 1'500), der Chilbi (rund Fr. 2'000) und dem Korbballturnier (falls es stattfindet etwa Fr. 2'000). Wenn man die Ausgaben der einzelnen Riegen betrachtet, dann brauchen die 3 Volleyball Riegen (DR2, VB1 und VB2) etwa gleich viel, das KB und die DR1 haben etwas höhere Ausgaben. Die DR 1 trägt einen Teil der Wettkampfkosten selber. Über die Vereinsbeiträge an die DR1 wird an jeder GV einzeln abgestimmt und stets zugestimmt. Wer damit nicht einverstanden ist, kann an der GV seine Einwände vorbringen.

Dieses Jahr hatten wir besonders Mühe, genug Helferinnen für den Service in Andelfingen zu finden und auch die Chilbi-Liste füllte sich nur zögerlich. Daher musste der Vorstand dieses Jahr auch mit Auflagen an die Riegen herantreten. Bis auf eine Riege konnten alle, teils zähneknirschend, genug Helferinnen mobilisieren. Dafür dankt Euch der Vorstand sehr.

Wir waren bisher der Ansicht, dass der Service in Andelfingen leicht verdientes Geld sei, da wir kein OK stellen, keine Kasse führen und kein Material organisieren müssen. Beim Korbballturnier, der Chilbi und vor allem der Abendunterhaltung braucht es nicht nur viele Helferinnen vor Ort, sondern auch viel Einsatz in der Organisation und der Vorbereitung.

Wie geht es in den nächsten Jahren weiter? Der Vorstand wird an der nächsten GV mit Vorschlägen an Euch herantreten müssen, wie wir die Arbeitslast im DTV gerecht verteilen. Werden wir festlegen müssen, wie viele Einsätze jedes aktive DTV-Mitglied leisten muss? Oder jede Riege? Müsste die GV Sanktionen beschliessen, wenn ein Mitglied oder eine Riege ihr „Soll“ nicht erfüllt? Würde das noch dem Geist unseres Vereins entsprechen?

Wir laden Euch alle hiermit ein, mit uns über die zukünftigen Helfereinsätze zu diskutieren, dem Vorstand Vorschläge zu machen, die IHR gerecht und fair empfindet. Wir brauchen Eure Hilfe!

Spielplan Korbball Wintermeisterschaft 2010/11

Datum	Gegnerinnen	Spielort
Do, 04.11.2010	Wetzikon, Illnau	TH, Grafstal
Mo, 22.11.2010	Dürnten 1, Langnau	TH Schwerzi, Langnau
Di, 30.11.2010	Bachs 1, Steinmaur 1	MZH Landbüel, Wil
Do, 20.01.2011	Säuliamt 1, Wil	TH, Grafstal
Do, 03.11.2011	Säuliamt 1, Dürnten 1	MZH Blatt, Tann (Dünten)
Di, 15.03.2011	Bachs 1, Wil	MZH Landbüel, Wil
So, 27.03.2011	Langnau, Illnau, Steinmaur 1, Wetzikon	TH, Grafstal

Spielplan 2010/11 Volleyball 1 (1. Liga)

Datum	Gegnerinnen	Spielort
Mo, 01.11.10, 20:15 h	ST Meilen	SH Allmend, Meilen
Di, 16.11.10, 20:30 h	Dietlikon	SH Hüenerweid, Dietlikon
Di, 30.11.10, 20:15 h	Rikon	TH, Grafstal
Di, 14.12.10, 20:30 h	Wiesendangen	TH Gässli, Wiesendangen
Di, 21.12.10, 20:15 h	Waheeny	TH, Grafstal
Di, 18.01.11, 20:15 h	ST Meilen	TH, Grafstal
Do, 27.01.11, 20:00 h	Waheeny	TH Büelrain, Winterthur
Di, 01.02.11, 20:15 h	Dietlikon	TH, Grafstal
Do, 03.03.11, 20:15 h	Rikon	TH, Zell
Di, 08.03.11, 20:15 h	Wiesendangen	TH, Grafstal
Fr, 18.03.11, 20:15 h	Conki Monkeys	TH Wallrüti, Winterthur
Sa, 02.04.11, 17:00 h	Wallisellen	TH, Grafstal

Spielplan 2010/11 Volleyball 2 (3. Liga)

Datum	Gegnerinnen	Spielort
Mo, 25.10.10, 20:15 h	VC Spike 2	TH, Grafstal
Mo, 01.11.10, 20:15 h	FR Aadorf	TH, Grafstal
Di, 09.11.10, 20:15 h	EI Voléro 1	TH Ebnet, Elsau
Mo, 29.11.10, 20:15 h	NS Winterthur 1	TH, Grafstal
Mo, 06.12.10, 20:15 h	Volley Winti	TH Feld Ost (grün), Winterthur
Mo, 13.12.10, 20:15 h	VC Volleya	TH, Grafstal
Di, 11.01.11, 20:30 h	FR Aadorf	TH Löracher, Aadorf
Fr, 21.01.11, 20:15 h	VC Volleya	TH Langwiesen, Winterthur
Mo, 31.01.11, 20:15 h	VC Spike 2	Th Sennhof, Winterthur
Mo, 28.02.11, 20:15 h	EI Volero 1	TH, Grafstal
Do, 17.03.11, 20:30 h	NS Winterthur 1	TH Gutschick, Winterthur
Sa, 02.04.11, 14:00 h	Volley Winti	TH, Grafstal

Spielplan 2010/11 Volleyball Seniorinnen

Datum	Gegnerinnen	Spielort
Sa, 13.11.2010	Volley Winti, FR Wiesendangen, Volley Rikon	TH Sennhof, Winterthur
Sa, 11.12.2010	VBR Töss, Ettenhausen	TH Tägelmoos, Winterthur
Sa, 29.01.2011	FR Wiesendangen, Volley Winti	TH Gässli, Wiesendangen
Sa, 09.04.2011	Volley Rikon, VBR Töss, Ettenhausen	TH, Grafstal



Gebrüder Andres Transport AG, Effretikon
transportiert - bewegt - lagert - entsorgt

Wir heben aus und brechen ab

**Wir lösen Ihr Problem!
 Tel. 052 355 10 10**

Transporte für das Baugewerbe Tief-, Erd-
 und Rückbau Muldentransporte von 9 bis 37 m³
 Schwertransporte bis 50 Tonnen Entsorgung
 und Recycling Altlastensanierung Überland-
 transporte

Andres

**qualitätszertifiziert
 umweltbewusst
 innovativ**

Gebrüder Andres Transport AG

Bietenholzstrasse 30 • 8307 Effretikon • Tel. 052 355 10 10 • Fax 052 355 10 20
 info@andres-transporte.ch • www.andres-transporte.ch

Jahresprogramm JUSPO Grafstal 2010/2011

Datum	Aktivität	Ort	Besonderes
Sa/So 06./07.11.10	Jugend-/Mini-Korbball- Wintermeisterschaft	Grafstal	angemeldete JUSPO-Kinder
Mi 08.12.10	Chlaushock	Schulhaus Buck, Tagelswangen	alle JUSPO-Kinder
So 16.01.11	Schlittelpausch	Braunwald	angemeldete Kinder mit Eltern
Sa/So 22./23.01.11	Jugend-/Mini-Korbball- Wintermeisterschaft	Grafstal	angemeldete JUSPO-Kinder
Sa 09.04.11	Papiersammlung JTKL	Lindau/Tagelswangen	nur JUSPO-Kna- ben mittel
Sa/So April 11	Korbball-Weekend	Pfäffikon ZH	angemeldete JUSPO-Kinder
Sa oder So 21./22.05.11	Kantonaler Jugend- sporttag	Effretikon od. Glatt- felden, Neftenbach, Rickenbach, Rüti	obligatorisch für alle JUSPO-Kinder
Do 02.06.11	Korbball-Auffahrts- turnier	Grafstal	angemeldete JUSPO-Kinder
Sa/So 04./05.06.11	Regionalmeisterschaft WTU	Dägerlen	nur JUSPO-Mäd- chen Oberstufe
Juni 2010	Jugend-/Mini-Korbball- Sommermeisterschaft	Niederhasli	angemeldete JUSPO-Kinder
So 10.07.11	WTU Einzelturntag	Winterthur Töss	angemeldete JUSPO-Kinder
Mi 13.07.11	JUSPO-Jahresab- schluss	Badi Grafstal	alle JUSPO-Kinder
Sa 03.09.11	Turn-, Spiel-, Staffet- tentag	Deutweg, Winterthur	obligatorisch für alle JUSPO-Kinder
So 11.09.11	JUSPO-Reise	Überraschung	angemeldete JUSPO-Kinder
Sa 29.10.11	Papiersammlung JTKL	Lindau/Tagelswangen	nur JUSPO-Kna- ben mittel
Fr/Sa 25./26.11.11	Abendunterhaltung TV/DTV Grafstal	Schulhaus Buck, Tagelswangen	obligatorisch für alle JUSPO-Kinder

Jahresprogramm DTV/TV Grafstal 2010/2011

Datum	Aktivität	Ort
Fr 26.11.2010	Chlaushock DTV/TV	Restaurant Riet, Tagelswangen
Fr/Sa 17./18.12.2010	Papiersammlung TV	Gemeinde Lindau
Sa/So Februar 2011	Skiweekend	Mollis
Sa 05.03.2011	Hallenwettkampf DR1 und TV	Effretikon
Fr 11.03.2011	GV DTV Grafstal	Singsaal Oberstu- fe Grafstal
So 13.03.2011	Engadiner Skimarathon	Maloja - Zuoz
Fr 18.03.2011	GV TV Grafstal	Singsaal Oberstu- fe Grafstal
Sa 09.04.2011	Papiersammlung JTKL (mit DTV und TV)	Gemeinde Lindau
Do 02.06.2011	Auffahrts-Korbballturnier	Sportplatz, Grafstal
Sa/So 04./05.06.2011	Regionalmeisterschaft: Vereinswettkampf DR1 und TV	Dägerlen
Sa 18.06.2011	interner Vereinswettkampf DTV und TV	Sportplatz, Grafstal
Fr-So 24.-26.06.2011	Zürcher Kantonalturfest: Einzel-/ Paarwettkampf DR1 und TV und KB	Wädenswil
Fr-So 01.-03.07.2011	Zürcher Kantonalturfest: Vereinswettkampf DR1 und TV	Wädenswil
Fr 15.07.2011	Mini-Triathlon TV	Badi Grafstal
Fr 26.08.2011	Dreikampfmeisterschaft DR1 und TV	Deutweg, Winterthur
So/Mo 28./29.08.2011	Chilbi mit DTV und TV	Lindau
So 04.09.2011	Turn-, Spiel- und Staffettentag DR1 und TV	Deutweg, Winterthur
Sa 29.10.2011	Papiersammlung JTKL (mit DTV und TV)	Gemeinde Lindau
Fr/Sa 25./26.11.2011	Abendunterhaltung DTV/TV	Schulhaus Buck, Tagelswangen

Einladung zum Chlaushock am 26. November 2010

Im Namen der Turnvereine Grafstal lädt Euch das Volleyball 1 zum diesjährigen Chlaushock am Freitag, den 26. November 2010 ein.

Wir treffen uns um 19 Uhr beim Armbrustschützenstand in Tagelswangen zum Punsch am Feuer.

Auf 20 Uhr verschieben wir uns zu Eveline „Kochlöffel“ ins neue Restaurant Riet in Tagelswangen zum Spaghettiplausch.

Bitte meldet Euch bis am Freitag, den 12. November 2010 unter folgendem Mail zum Chlaushock an: martina_zimmerli@hotmail.com.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!



"No more for him - he has to drive."



Bahnhofstrasse 13
info@sunwings.ch

CH-8307 Effretikon
www.sunwings.ch

IHRE FERIEN - NUMMER
052 354 15 15

Agentur:



www.sunwings.ch